

Maßnahmenplanung für das FFH-Gebiet DE-5016-304: Buchenwälder und Wiesentäler bei Bad Laasphe

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-5016-0001-2018	<u>Ausgangszustand:</u> Der Durchlass behindert nach heutigem Kenntnisstand die Wanderbewegungen seltener Tierarten. Zur Berechnung den geeigneten Durchmesser siehe Erläuterungsbericht.	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Quellbach <u>Ziel-§62-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Cottus gobio</i> , Groppe	6.9 - Durchgängigkeit wiederherstellen <u>Fläche:</u> 0,000 ha siehe Erläuterungsbericht unter 6.9 Durchgängigkeit wiederherstellen sofort
Osiris-Kennung: MAS-5016-0002-2018	<u>Ausgangszustand:</u> Der Durchlass behindert nach heutigem Kenntnisstand die Wanderbewegungen seltener Tierarten. Zur Berechnung den geeigneten Durchmesser siehe Erläuterungsbericht.	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Quellbach <u>Ziel-§62-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Cottus gobio</i> , Groppe	6.9 - Durchgängigkeit wiederherstellen <u>Fläche:</u> 0,000 ha siehe Erläuterungsbericht unter 6.9 Durchgängigkeit wiederherstellen sofort
Osiris-Kennung: MAS-5016-0003-2018	<u>Ausgangszustand:</u> Der Durchlass behindert nach heutigem Kenntnisstand die Wanderbewegungen seltener Tierarten. Zur Berechnung den geeigneten Durchmesser siehe Erläuterungsbericht.	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Quellbach <u>Ziel-§62-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Cottus gobio</i> , Groppe	6.9 - Durchgängigkeit wiederherstellen <u>Fläche:</u> 0,000 ha siehe Erläuterungsbericht unter 6.9 Durchgängigkeit wiederherstellen sofort
Osiris-Kennung: MAS-5016-0005-2018	<u>Ausgangszustand:</u> Der Durchlass behindert nach heutigem Kenntnisstand die Wanderbewegungen seltener Tierarten. Zur Berechnung den geeigneten Durchmesser siehe Erläuterungsbericht.	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Quellbach <u>Ziel-§62-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Cottus gobio</i> , Groppe	6.9 - Durchgängigkeit wiederherstellen <u>Fläche:</u> 0,000 ha siehe Erläuterungsbericht unter 6.9 Durchgängigkeit wiederherstellen sofort
Osiris-Kennung: MAS-5016-0006-2018	<u>Ausgangszustand:</u> Der Durchlass behindert nach heutigem Kenntnisstand die Wanderbewegungen seltener Tierarten. Zur Berechnung den geeigneten Durchmesser siehe Erläuterungsbericht.	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Quellbach <u>Ziel-§62-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Cottus gobio</i> , Groppe	6.9 - Durchgängigkeit wiederherstellen <u>Fläche:</u> 0,000 ha siehe Erläuterungsbericht unter 6.9 Durchgängigkeit wiederherstellen sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-5016-0007- 2018	<u>Ausgangszustand:</u> Der Durchlass behindert nach heutigem Kenntnisstand die Wanderbewegungen seltener Tierarten. Zur Berechnung den geeigneten Durchmesser siehe Erläuterungsbericht.	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Quellbach <u>Ziel-§62-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Cottus gobio</i> , Groppe	6.9 - Durchgängigkeit wiederherstellen <u>Fläche:</u> 0,000 ha siehe Erläuterungsbericht unter 6.9 Durchgängigkeit wiederherstellen sofort
Osiris-Kennung: MAS-5016-0008- 2018	<u>Ausgangszustand:</u> Der Durchlass behindert nach heutigem Kenntnisstand die Wanderbewegungen seltener Tierarten. Zur Berechnung den geeigneten Durchmesser siehe Erläuterungsbericht.	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Quellbach <u>Ziel-§62-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Cottus gobio</i> , Groppe	6.9 - Durchgängigkeit wiederherstellen <u>Fläche:</u> 0,000 ha siehe Erläuterungsbericht unter 6.9 Durchgängigkeit wiederherstellen sofort
Osiris-Kennung: MAS-5016-0009- 2018	<u>Ausgangszustand:</u> Der Durchlass behindert nach heutigem Kenntnisstand die Wanderbewegungen seltener Tierarten. Zur Berechnung den geeigneten Durchmesser siehe Erläuterungsbericht. <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,000 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Quellbach <u>Ziel-§62-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Cottus gobio</i> , Groppe	6.9 - Durchgängigkeit wiederherstellen <u>Fläche:</u> 0,000 ha siehe Erläuterungsbericht unter 6.9 Durchgängigkeit wiederherstellen sofort
Osiris-Kennung: MAS-5016-0010- 2018	<u>Ausgangszustand:</u> Der Durchlass behindert nach heutigem Kenntnisstand die Wanderbewegungen seltener Tierarten. Zur Berechnung den geeigneten Durchmesser siehe Erläuterungsbericht. <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,000 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Quellbach <u>Ziel-§62-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Cottus gobio</i> , Groppe	6.9 - Durchgängigkeit wiederherstellen <u>Fläche:</u> 0,000 ha siehe Erläuterungsbericht unter 6.9 Durchgängigkeit wiederherstellen sofort
Osiris-Kennung: MAS-5016-0011- 2018	<u>Ausgangszustand:</u> Der Durchlass behindert nach heutigem Kenntnisstand die Wanderbewegungen seltener Tierarten. Zur Berechnung den geeigneten Durchmesser siehe Erläuterungsbericht.	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Quellbach <u>Ziel-§62-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Cottus gobio</i> , Groppe	6.9 - Durchgängigkeit wiederherstellen <u>Fläche:</u> 0,000 ha siehe Erläuterungsbericht unter 6.9 Durchgängigkeit wiederherstellen sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0012-2018	<u>Ausgangszustand:</u> Der Durchlass behindert nach heutigem Kenntnisstand die Wanderbewegungen seltener Tierarten. Zur Berechnung den geeigneten Durchmesser siehe Erläuterungsbericht.	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Quellbach <u>Ziel-§62-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Cottus gobio</i> , Groppe	6.9 - Durchgängigkeit wiederherstellen <u>Fläche:</u> 0,000 ha siehe Erläuterungsbericht unter 6.9 Durchgängigkeit wiederherstellen sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0013-2018	<u>Ausgangszustand:</u> Der Durchlass behindert nach heutigem Kenntnisstand die Wanderbewegungen seltener Tierarten. Zur Berechnung den geeigneten Durchmesser siehe Erläuterungsbericht.	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Quellbach <u>Ziel-§62-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Cottus gobio</i> , Groppe	6.9 - Durchgängigkeit wiederherstellen <u>Fläche:</u> 0,000 ha siehe Erläuterungsbericht unter 6.9 Durchgängigkeit wiederherstellen sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0014-2018	<u>Ausgangszustand:</u> EC2 Der "Fainsgraben" ist wasserführend und wird von Nasswiesen begleitet. Vereinzelt bis truppweise stehen noch Fichten in den feuchten bis nassen Bereichen.	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Schwarzerlenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-§62-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritaerer Lebensraum) Ein sollte ein Mosaik an wechselnden Lichtverhältnissen entlang des Fainsgrabens angestrebt werden. Bei der Umsetzung der Maßnahme sollte die Biologische Station beratend zur Seite stehen.	1.6 - Fehlbestockung in Sonderbiotopen vorzeitig entnehmen <u>Fläche:</u> 4,244 ha Zur Förderung der lebensraumtypischen Vegetation sollten die Fichten aus dem Bereich sukzessiv entnommen werden. Die Bestockung von lebensraumtypischen Baumarten wie Rotbuche, Roterle und Stieleiche sollte nach Möglichkeit komplettiert werden. Offene mit lebensraumtypischen Sträuchern bestandene Bereiche sollten belassen werden. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0015-2018 <u>Forst-Kennung:</u> 117-D-, 114-B-,	<u>Ausgangszustand:</u> AJ0 mittleres Fichtenbaumholz, geschlossen, einschichtig ohne Krautschicht und selten mit nesterweisen Fichtennaturverjüngung <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0)	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren nach dem Buchenvoranbau. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 3,015 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stck. /ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stck. /ha. sofort einmalig
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0016-2018 <u>Forst-Kennung:</u> 125-B-,	<u>Ausgangszustand:</u> AJ0 geringes, geschlossenes Fichtenbaumholz Geländeneigung 33% <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0)	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren nach dem Buchenvoranbau. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 3,656 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stck. /ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stck. /ha. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0017-2018	<u>Ausgangszustand:</u> AJ0 geringes, räumdiges Fichtenbaumholz <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig ()	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Magerweide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritaerer Lebensraum)	5.18 - Wald in Grünland umwandeln <u>Fläche:</u> 2,271 ha Zur Ausweitung und Verbindung von wertvollem magerem Grünland soll der Fichtenbestand abgetrieben werden. Die Umwandlung zum Grünland soll nach Möglichkeit über natürliche Ausbreitung der im Norden vorhandenen Pflanzenarten erfolgen. Dazu soll nach dem Fichtenabtrieb eine regelmäßige Zurückdrängung der Strauch- und Baumvegetation durch Beweidung und Nachmahd im 3-jährigen Rhythmus erfolgen. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0018-2018 <u>Forst-Kennung:</u> 116-A-,	<u>Ausgangszustand:</u> AJ0 geringes Fichtenbaumholz, geschlossen, einschichtig, Geländeneigung 37% <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0)	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren nach dem Buchenvoranbau. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 4,010 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stck. /ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stck. /ha. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0019-2018 <u>Forst-Kennung:</u> 123-C-,	<u>Ausgangszustand:</u> AJ0 mittleres Fichtenbaumholz mit Lärchen, einschichtig, geschlossen, Geländeneigung 34 % <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0)	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren nach dem Buchenvoranbau. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 9,405 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stck. /ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stck. /ha. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0020-2018 <u>Forst-Kennung:</u> 126-E-,	<u>Ausgangszustand:</u> AA4 geringes Rotbuchen-Fichtenbaumholz, geschlossen, einschichtig, <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0)	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.	1.3 - Bewirtschaftung gruppen- bis horstweise (Wald) <u>Fläche:</u> 3,150 ha Diese Maßnahme wurde für einschichtige Rotbuchenbestände mit vorwiegend geringem Baumholz geplant. In diesen Beständen soll nicht mehr als 10 % des Holzvorrats pro Jahrzehnt entnommen werden. Neben der Freistellung von Zukunftsbäumen sollen auch bei bis zu 10Bäumen/ ha durch eine stärkere gruppenweise Freistellung ein möglichst tiefer Kronenansatz entwickelt werden. Das Ziel ist die Entwicklung von stabilen vitalen Rotbuchen für den Überhalt in der Folgegeneration. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0020-2018 <u>Forst-Kennung:</u> 126-E-,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.	1.13 - Naturverjüngung lebensraumtypischer Gehölze fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 3,150 ha Keine Absenkung des Bestockungsgrades unter 0,8 bis zum Dickungsschluss im Unterstand. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0021-2018 <u>Forst-Kennung:</u> 127-B-,	<u>Ausgangszustand:</u> AJ0 geringes Fichtenbaumholz mit Japanischer Lärche, geschlossen, einschichtig. Geländeneigung 37%. <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0)	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren nach dem Buchenvoranbau. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 7,078 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk. /ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk. /ha. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0022-2018 <u>Forst-Kennung:</u> 89-B-,	<u>Ausgangszustand:</u> AJ0 mittleres Fichtenbaumholz, geschlossen, einschichtig, Geländeneigung 28%. <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0)	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren nach dem Buchenvoranbau. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 7,639 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk. /ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk. /ha. Beginn innerhalb 10 Jahren einmalig
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0023-2018 <u>Forst-Kennung:</u> 59-B-,	<u>Ausgangszustand:</u> AJ3 mittleres Fichten- Lärchen- Baumholz, locker. Mit flächenweisen Fichtendickungen auf 33% der Fläche. <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0)	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren nach dem Buchenvoranbau. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 2,022 ha <u>Teilfläche:</u> / 67,00 % Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk. /ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk. /ha. Beginn innerhalb 10 Jahren einmalig
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0024-2018 <u>Forst-Kennung:</u> 111-D-,	<u>Ausgangszustand:</u> AJ0 geringes Fichtenbaumholz, geschlossen, einschichtig, Geländeneigung 36%. <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0)	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren nach dem Buchenvoranbau. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 5,695 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk. /ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk. /ha.

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0025-2018 <u>Forst-Kennung:</u> 76-A-,	<u>Ausgangszustand:</u> AJ0 geringes Fichtenbaumholz, geschlossen, einschichtig, Geländeneigung 50 % <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0)	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren nach dem Buchenvoranbau. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 2,748 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk. /ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk. /ha.
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0026-2018 <u>Forst-Kennung:</u> 18-A-,	<u>Ausgangszustand:</u> AJ0 geringes Fichtenbaumholz, geschlossen, einschichtig, Geländeneigung 26% <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0)	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren nach dem Buchenvoranbau. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 8,799 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk. /ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk. /ha. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0027-2018 <u>Forst-Kennung:</u> 9-A-, 9-B-,	<u>Ausgangszustand:</u> AJ0 mittleres Fichtenbaumholz, geschlossen, einschichtig, Geländeneigung 21%. <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0)	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren nach dem Buchenvoranbau. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 3,627 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk. /ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk. /ha. Beginn innerhalb 5 Jahren einmalig
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0028-2018 <u>Forst-Kennung:</u> 10-A-,	<u>Ausgangszustand:</u> AJ0 geringes Fichtenbaumholz, geschlossen, einschichtig, Geländeneigung 31%. <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0)	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren nach dem Buchenvoranbau. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 13,097 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk. /ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk. /ha. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0029-2018 <u>Forst-Kennung:</u> 9-B-3,	<u>Ausgangszustand:</u> AJ0 mittleres Fichtenbaumholz, geschlossen, einschichtig, Geländeneigung 23% <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0)	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren nach dem Buchenvoranbau. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 4,502 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk. /ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk. /ha. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0034-2018 <u>Forst-Kennung:</u> 304-B-, 302-C-, 306-E-,	<u>Ausgangszustand:</u> AA0 mittleres bis geringes, geschlossenes Rotbuchenbaumholz lokal mit trupp- bis gruppenweisem Rotbuchenjungwuchs im Unterstand. <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> Altbestand mit Verjüngung (98,0)	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Myotis bechsteinii</i> , Bechsteinfledermaus, RL 2 <i>Myotis myotis</i> , Großes Mausohr, RL 2 Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.1 - Altholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 55,747 ha Bei der Ernte soll in den nächsten 60 Jahren nicht mehr als 10% des Holzvorrats pro Jahrzehnt und Hektar entnommen werden. Bis zu 20 Bäume/ ha sollen als Biotopbäume und Biotopbaumanwärter möglichst gruppenweise ausgesucht, markiert und auf Wunsch des Waldbesitzers mit den Mitteln der forstlichen Förderrichtlinie vom Land angekauft werden. Weitere Informationen finden Sie im Erläuterungsbericht unter Punkt 3.2Maßnahmen in oder für FFH-Lebensraumtypen und Natura 2000-Arten. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0035-2018 <u>Forst-Kennung:</u> 105-C-, 105-E-,	<u>Ausgangszustand:</u> AA1 geringes, geschlossenes Rotbuchenbaumholz mit starkem Traubeneichen-Lärchen- Douglasienbaumholz im Überhalt. <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> Altbestand mit Verjüngung (90,0)	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.	1.3 - Bewirtschaftung gruppen- bis horstweise (Wald) <u>Fläche:</u> 5,218 ha Diese Maßnahme wurde für einschichtige Rotbuchenbestände mit vorwiegend geringem Baumholz geplant. In diesen Beständen soll nicht mehr als 10 % des Holzvorrats pro Jahrzehnt entnommen werden. Neben der Freistellung von Zukunftsbäumen sollen auch bei bis zu 10Bäumen/ ha durch eine stärkere gruppenweise Freistellung ein möglichst tiefer Kronenansatz entwickelt werden. Das Ziel ist die Entwicklung von stabilen vitalen Rotbuchen für den Überhalt in der Folgegeneration. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0035-2018 <u>Forst-Kennung:</u> 105-C-, 105-E-,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.	1.9 - Biotopbäume erhalten, sichern (Wald) <u>Fläche:</u> 5,218 ha Vollständiger Erhalt der Traubeneichenüberhälter als Biotopbäume über die Zerfallsphase hinaus mit den Mitteln der forstlichen Förderrichtlinie. sofort einmalig
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0035-2018 <u>Forst-Kennung:</u> 105-C-, 105-E-,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 5,218 ha Vollständige Ernte der Lärchen und Douglasien in einer Maßnahme. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0036-2018 <u>Forst-Kennung:</u> 10-B-,	<u>Ausgangszustand:</u> AA1geringes, geschlossenes Rotbuchenbaumholz lokal mit einem truppweisen, stark verblissenen Rotbuchenjungwuchs. <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> Altbestand mit Verjüngung (90,0)	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Myotis bechsteinii</i> , Bechsteinfledermaus, RL 2 <i>Myotis myotis</i> , Großes Mausohr, RL 2 Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.	1.3 - Bewirtschaftung gruppen- bis horstweise (Wald) <u>Fläche:</u> 19,701 ha Diese Maßnahme wurde für einschichtige Rotbuchenbestände mit vorwiegend geringem Baumholz geplant. In diesen Beständen soll nicht mehr als 10 % des Holzvorrats pro Jahrzehnt entnommen werden. Neben der Freistellung von Zukunftsbäumen sollen auch bei bis zu 10Bäumen/ ha durch eine stärkere gruppenweise Freistellung ein möglichst tiefer Kronenansatz entwickelt werden. Das Ziel ist die Entwicklung von stabilen vitalen Rotbuchen für den Überhalt in der Folgegeneration. sofort einmalig

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0037-2018	<u>Ausgangszustand:</u> AA0 starkes, lockere Rotbuchenbaumholz mit Lücken und einer räumigen truppweisen Rotbuchendickung im Unterstand. <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> Altbestand mit Verjüngung (95,0)	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Myotis bechsteinii</i> , Bechsteinfledermaus, RL 2 <i>Myotis myotis</i> , Großes Mausohr, RL 2 Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.1 - Altholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 17,177 ha Bei der Ernte soll in den nächsten 60 Jahren nicht mehr als 10% des Holzvorrats pro Jahrzehnt und Hektar entnommen werden. Bis zu 20 Bäume/ ha sollen als Biotopbäume und Biotopbaumanwärter möglichst gruppenweise ausgesucht, markiert und auf Wunsch des Waldbesitzers mit den Mitteln der forstlichen Förderrichtlinie vom Land angekauft werden. Weitere Informationen finden Sie im Erläuterungsbericht unter Punkt 3.2Maßnahmen in oder für FFH-Lebensraumtypen und Natura 2000-Arten. sofort einmalig
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0038-2018 <u>Forst-Kennung:</u> 124-A-,	<u>Ausgangszustand:</u> AA0 mittleres starkes, lockeres Rotbuchenbaumholz mit einem geschlossenen Rotbuchenjungwuchs mit Lücken im Unterstand. <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> Altbestand mit Verjüngung (90,0)	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Myotis bechsteinii</i> , Bechsteinfledermaus, RL 2 <i>Myotis myotis</i> , Großes Mausohr, RL 2 Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.1 - Altholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 31,887 ha Bei der Ernte soll in den nächsten 60 Jahren nicht mehr als 10% des Holzvorrats pro Jahrzehnt und Hektar entnommen werden. Bis zu 20 Bäume/ ha sollen als Biotopbäume und Biotopbaumanwärter möglichst gruppenweise ausgesucht, markiert und auf Wunsch des Waldbesitzers mit den Mitteln der forstlichen Förderrichtlinie vom Land angekauft werden. Weitere Informationen finden Sie im Erläuterungsbericht unter Punkt 3.2Maßnahmen in oder für FFH-Lebensraumtypen und Natura 2000-Arten. sofort einmalig
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0039-2018 <u>Forst-Kennung:</u> 104-C-,	<u>Ausgangszustand:</u> AA0 starkes, geschlossenes Rotbuchen-Taubeneichenbaumholz mit Lücken und einer lichten truppweisen Rotbuchendickung im Unterstand <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> Altbestand mit Verjüngung (99,0)	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Ziel ist es durch den Gruppenerhalt einige Bäume so lange zu erhalten, bis der Unterstand die Dimensionen des geringen Baumholzes erreicht hat, damit in 60-70 Jahren starke Biotopbäume in einer für die Fledermaus und Vogelarten als Jagdhabitat nutzbaren Bestandes Struktur angetroffen werden können.	1.28 - Biotopbäume entwickeln (Wald) <u>Fläche:</u> 6,691 ha Diese Maßnahme findet dort wo die Besamungshiebe bereits weitestgehend durchgeführt sind. Die Bestände verfügen somit bereits über einen lockeren bis gedrängten Unterstand. Das in der Anlage 1. des Erläuterungsberichtes dargestellte Modell soll insbesondere auf diesen Flächen umgesetzt werden. Anzahl und Form: Bis zu 20 stärksten Bäume pro ha, in Gruppen von 7-15 Bäumen möglichst unter Einbeziehung bestehender Biotopbäume auswählen, markieren und erhalten. Nähere Informationen und Hilfestellungen bei der Auswahl, der Markierung und zur forstlichen Förderung der Bäume erhalten sie bei dem zuständigen Regionalforstamt (siehe: Kontakt im Erläuterungsbericht, Seite 2). sofort einmalig
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0040-2018 <u>Forst-Kennung:</u> 310-B-, 310-C-,	<u>Ausgangszustand:</u> AA0 mittleres bis geringes, geschlossenes Rotbuchenbaumholz mit einer räumigen, truppweisen Rotbuchendickung im Unterstand <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> Altbestand mit Verjüngung (99,0)	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Myotis bechsteinii</i> , Bechsteinfledermaus, RL 2 <i>Myotis myotis</i> , Großes Mausohr, RL 2 Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.	1.3 - Bewirtschaftung gruppen- bis horstweise (Wald) <u>Fläche:</u> 21,287 ha Diese Maßnahme wurde für einschichtige Rotbuchenbestände mit vorwiegend geringem Baumholz geplant. In diesen Beständen soll nicht mehr als 10 % des Holzvorrats pro Jahrzehnt entnommen werden. Neben der Freistellung von Zukunftsbäumen sollen auch bei bis zu 10Bäumen/ ha durch eine stärkere gruppenweise Freistellung ein möglichst tiefer Kronenansatz entwickelt werden. Das Ziel ist die Entwicklung von stabilen vitalen Rotbuchen für den Überhalt in der Folgegeneration. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0041-2018 <u>Forst-Kennung:</u> 109-B-,	<u>Ausgangszustand:</u> AA1 mittleres bis geringes, geschlossenes Rotbuchenbaumholz mit einigen Traubeneichen im Über- und Zwischenstand. <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> Altbestand mit Verjüngung (90,0)	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.	1.3 - Bewirtschaftung gruppen- bis horstweise (Wald) <u>Fläche:</u> 6,600 ha Diese Maßnahme wurde für einschichtige Rotbuchenbestände mit vorwiegend geringem Baumholz geplant. In diesen Beständen soll nicht mehr als 10 % des Holzvorrats pro Jahrzehnt entnommen werden. Neben der Freistellung von Zukunftsbäumen sollen auch bei bis zu 10Bäumen/ ha durch eine stärkere gruppenweise Freistellung ein möglichst tiefer Kronenansatz entwickelt werden. Das Ziel ist die Entwicklung von stabilen vitalen Rotbuchen für den Überhalt in der Folgegeneration. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0041-2018 <u>Forst-Kennung:</u> 109-B-,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.	1.9 - Biotopbäume erhalten, sichern (Wald) <u>Fläche:</u> 6,600 ha Erhalt von bis zu 20 Traubeneichen mit den Mitteln der forstlichen Förderrichtlinie sofort einmalig
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0042-2018	<u>Ausgangszustand:</u> Das Fließgewässer ist durch einen Teich und eine Verrohrung unterhalb des Weges in seiner Durchgängigkeit beeinflusst.	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Quellbach <u>Ziel-§62-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Cottus gobio</i> , Groppe	6.9 - Durchgängigkeit wiederherstellen <u>Fläche:</u> 0,000 ha Die Durchgängigkeit des Gewässers kann durch einen Betondurchlass wieder hergestellt werden. Die Sohle des Durchlasses sollte dabei möglichst naturnah gestaltet werden. Dabei ist darauf zu achten, dass der Durchlass in seiner Breite beidseitig die Uferbereiche beinhaltet. Dadurch sollen Wanderbewegungen verschiedener Tierarten in unmittelbarer Gewässernähe ermöglicht werden. Die Länge des Durchlasses muss mit der Höhe abgestimmt werden, denn die dunkle Berieche können Barrieren für bodenwandernde Organismen darstellen. Der Teich ist ebenfalls eine Barriere für Wasserorganismen und sollte daher verlegt werden, damit nicht das gesamte Wasser des Quellbaches durch ihn fließt. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0043-2018 <u>Forst-Kennung:</u> 110-A-,	<u>Ausgangszustand:</u> AA0 starkes, geschlossenes Rotbuchen- Traubeneichenbaumholz mit einem lichten, truppweisen Rotbuchenjungwuchs mit Lücken im Unterstand <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> Altbestand mit Verjüngung (90,0)	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Ziel ist es durch den Gruppenerhalt einige Bäume so lange zu erhalten, bis der Unterstand die Dimensionen des gering-gen Baumholzes erreicht hat, damit in 60-70 Jahren starke Biotopbäume in einer für die Fledermaus und Vogelarten als Jagdhabitat nutzbaren Bestandes Struktur angetroffen werden können.	1.28 - Biotopbäume entwickeln (Wald) <u>Fläche:</u> 6,393 ha Diese Maßnahme findet dort wo die Besamungshiebe bereits weitestgehend durchgeführt sind. Die Bestände verfügen somit bereits über einen lockeren bis gedrängten Unterstand. Das in der Anlage 1. des Erläuterungsberichtes dargestellte Modell soll insbesondere auf diesen Flächen umgesetzt werden. Anzahl und Form: Bis zu 20 stärksten Bäume pro ha, in Gruppen von 7-15 Bäumen möglichst unter Einbeziehung bestehender Biotopbäume auswählen, markieren und erhalten. Nähere Informationen und Hilfestellungen bei der Auswahl, der Markierung und zur forstlichen Förderung der Bäume erhalten sie bei dem zuständigen Regionalforstamt (siehe: Kontakt im Erläuterungsbericht, Seite 2). sofort einmalig
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0044-2018 <u>Forst-Kennung:</u> 107-B,C-,	<u>Ausgangszustand:</u> AA0 mittleres bis starkes, geschlossenes Rotbuchenbaumholz mit Lücken und einer lockeren bis lichten Rotbuchendickung mit Lücken im Unterstand <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> Altbestand mit Verjüngung (90,0)	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Ziel ist es durch den Gruppenerhalt einige Bäume so lange zu erhalten, bis der Unterstand die Dimensionen des gering-gen Baumholzes erreicht hat, damit in 60-70 Jahren starke Biotopbäume in einer für die Fledermaus und Vogelarten als Jagdhabitat nutzbaren Bestandes Struktur angetroffen werden können.	1.28 - Biotopbäume entwickeln (Wald) <u>Fläche:</u> 18,949 ha Diese Maßnahme findet dort wo die Besamungshiebe bereits weitestgehend durchgeführt sind. Die Bestände verfügen somit bereits über einen lockeren bis gedrängten Unterstand. Das in der Anlage 1. des Erläuterungsberichtes dargestellte Modell soll insbesondere auf diesen Flächen umgesetzt werden. Anzahl und Form: Bis zu 20 stärksten Bäume pro ha, in Gruppen von 7-15 Bäumen möglichst unter Einbeziehung bestehender Biotopbäume auswählen, markieren und erhalten. Nähere Informationen und Hilfestellungen bei der Auswahl, der Markierung und zur forstlichen Förderung der Bäume erhalten sie bei dem zuständigen Regionalforstamt (siehe: Kontakt im Erläuterungsbericht, Seite 2). sofort einmalig

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0045-2018 <u>Forst-Kennung:</u> 108-C-,	<u>Ausgangszustand:</u> AA0 starkes Rotbuchenbaumholz mit mittlerem Traubeneichenbaumholz und einem lockeren Rotbuchenjungwuchs im Unterstand <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> Altbestand mit Verjüngung (90,0)	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Ziel ist es durch den Gruppenerhalt einige Bäume so lange zu erhalten, bis der Unterstand die Dimensionen des geringen Baumholzes erreicht hat, damit in 60-70 Jahren starke Biotopbäume in einer für die Fledermaus und Vogelarten als Jagdhabitat nutzbaren Bestandes Struktur angetroffen werden können.	1.28 - Biotopbäume entwickeln (Wald) <u>Fläche:</u> 6,942 ha Diese Maßnahme findet dort wo die Besamungshiebe bereits weitestgehend durchgeführt sind. Die Bestände verfügen somit bereits über einen lockeren bis gedrängten Unterstand. Das in der Anlage 1. des Erläuterungsberichtes dargestellte Modell soll insbesondere auf diesen Flächen umgesetzt werden. Anzahl und Form: Bis zu 20 stärksten Bäume pro ha, in Gruppen von 7-15 Bäumen möglichst unter Einbeziehung bestehender Biotopbäume auswählen, markieren und erhalten. Nähere Informationen und Hilfestellungen bei der Auswahl, der Markierung und zur forstlichen Förderung der Bäume erhalten sie bei dem zuständigen Regionalforstamt (siehe: Kontakt im Erläuterungsbericht, Seite 2). sofort einmalig
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0046-2018 <u>Forst-Kennung:</u> 115-B-,	<u>Ausgangszustand:</u> AA0 mittleres bis starkes, geschlossenes Rotbuchen-Traubeneichen-Hainbuchenbaumholz mit Lücken und mit einem räumdigem Buchenjungwuchs im Unterstand. <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> Altbestand mit Verjüngung (90,0)	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Hainbuchen-Eichenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Myotis bechsteinii</i> , Bechsteinfledermaus, RL 2 <i>Myotis myotis</i> , Großes Mausohr, RL 2 Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.1 - Altholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 8,643 ha Bei der Ernte soll in den nächsten 60 Jahren nicht mehr als 10% des Holzvorrats pro Jahrzehnt und Hektar entnommen werden. Bis zu 20 Bäume/ ha sollen als Biotopbäume und Biotopbaumanwärter möglichst gruppenweise ausgesucht, markiert und auf Wunsch des Waldbesitzers mit den Mitteln der forstlichen Förderrichtlinie vom Land angekauft werden. Weitere Informationen finden Sie im Erläuterungsbericht unter Punkt 3.2Maßnahmen in oder für FFH-Lebensraumtypen und Natura 2000-Arten. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0047-2018 <u>Forst-Kennung:</u> 59-D-,	<u>Ausgangszustand:</u> AA0 starkes, geschlossenes Rotbuchenbaumholz mit einem räumdigen, truppweisen Rotbuchenjungwuchs im Unterstand <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> Altbestand mit Verjüngung (99,0)	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Ziel ist es durch den Gruppenerhalt einige Bäume so lange zu erhalten, bis der Unterstand die Dimensionen des gering-gen Baumholzes erreicht hat, damit in 60-70 Jahren starke Biotopbäume in einer für die Fledermaus und Vogelarten als Jagdhabitat nutzbaren Bestandes Struktur angetroffen werden können.	1.28 - Biotopbäume entwickeln (Wald) <u>Fläche:</u> 3,056 ha Diese Maßnahme findet dort wo die Besamungshiebe bereits weitestgehend durchgeführt sind. Die Bestände verfügen somit bereits über einen lockeren bis gedrängten Unterstand. Das in der Anlage 1. des Erläuterungsberichtes dargestellte Modell soll insbesondere auf diesen Flächen umgesetzt werden. Anzahl und Form: Bis zu 20 stärksten Bäume pro ha, in Gruppen von 7-15 Bäumen möglichst unter Einbeziehung bestehender Biotopbäume auswählen, markieren und erhalten. Nähere Informationen und Hilfestellungen bei der Auswahl, der Markierung und zur forstlichen Förderung der Bäume erhalten sie bei dem zuständigen Regionalforstamt (siehe: Kontakt im Erläuterungsbericht, Seite 2). sofort einmalig
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0048-2018 <u>Forst-Kennung:</u> 60-C,D-,	<u>Ausgangszustand:</u> AA0 starkes, geschlossenes Rotbuchenbaumholz mit Lücken und einem frequent vorhandenen truppweisen Rotbuchenjungwuchs im Unterstand <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> Altbestand mit Verjüngung (80,0)	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Ziel ist es durch den Gruppenerhalt einige Bäume so lange zu erhalten, bis der Unterstand die Dimensionen des gering-gen Baumholzes erreicht hat, damit in 60-70 Jahren starke Biotopbäume in einer für die Fledermaus und Vogelarten als Jagdhabitat nutzbaren Bestandes Struktur angetroffen werden können.	1.28 - Biotopbäume entwickeln (Wald) <u>Fläche:</u> 12,323 ha Diese Maßnahme findet dort wo die Besamungshiebe bereits weitestgehend durchgeführt sind. Die Bestände verfügen somit bereits über einen lockeren bis gedrängten Unterstand. Das in der Anlage 1. des Erläuterungsberichtes dargestellte Modell soll insbesondere auf diesen Flächen umgesetzt werden. Anzahl und Form: Bis zu 20 stärksten Bäume pro ha, in Gruppen von 7-15 Bäumen möglichst unter Einbeziehung bestehender Biotopbäume auswählen, markieren und erhalten. Nähere Informationen und Hilfestellungen bei der Auswahl, der Markierung und zur forstlichen Förderung der Bäume erhalten sie bei dem zuständigen Regionalforstamt (siehe: Kontakt im Erläuterungsbericht, Seite 2). sofort einmalig
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0049-2018 <u>Forst-Kennung:</u> 111-E-,	<u>Ausgangszustand:</u> AA0 mittleres bis starkes, geschlossenes Rotbuchenbaumholz mit Lücken und einer lockeren bis räumdigen, truppweisen Rotbuchendickung im Unterstand <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> Altbestand mit Verjüngung (90,0)	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Ziel ist es durch den Gruppenerhalt einige Bäume so lange zu erhalten, bis der Unterstand die Dimensionen des gering-gen Baumholzes erreicht hat, damit in 60-70 Jahren starke Biotopbäume in einer für die Fledermaus und Vogelarten als Jagdhabitat nutzbaren Bestandes Struktur angetroffen werden können.	1.28 - Biotopbäume entwickeln (Wald) <u>Fläche:</u> 4,200 ha Diese Maßnahme findet dort wo die Besamungshiebe bereits weitestgehend durchgeführt sind. Die Bestände verfügen somit bereits über einen lockeren bis gedrängten Unterstand. Das in der Anlage 1. des Erläuterungsberichtes dargestellte Modell soll insbesondere auf diesen Flächen umgesetzt werden. Anzahl und Form: Bis zu 20 stärksten Bäume pro ha, in Gruppen von 7-15 Bäumen möglichst unter Einbeziehung bestehender Biotopbäume auswählen, markieren und erhalten. Nähere Informationen und Hilfestellungen bei der Auswahl, der Markierung und zur forstlichen Förderung der Bäume erhalten sie bei dem zuständigen Regionalforstamt (siehe: Kontakt im Erläuterungsbericht, Seite 2). geplant sofort einmalig

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0050-2018 <u>Forst-Kennung:</u> 112-B-,	<u>Ausgangszustand:</u> AA0 mittleres bis starkes, geschlossenes Rotbuchenbaumholz mit einer räumigen, truppweisen Rotbuchendickung im Unterstand <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> Altbestand mit Verjüngung (80,0)	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Ziel ist es durch den Gruppenerhalt einige Bäume so lange zu erhalten, bis der Unterstand die Dimensionen des gering-gen Baumholzes erreicht hat, damit in 60-70 Jahren starke Biotopbäume in einer für die Fledermaus und Vogelarten als Jagdhabitat nutzbaren Bestandes Struktur angetroffen werden können.	1.28 - Biotopbäume entwickeln (Wald) <u>Fläche:</u> 5,430 ha Diese Maßnahme findet dort wo die Besamungshiebe bereits weitestgehend durchgeführt sind. Die Bestände verfügen somit bereits über einen lockeren bis gedrängten Unterstand. Das in der Anlage 1. des Erläuterungsberichtes dargestellte Modell soll insbesondere auf diesen Flächen umgesetzt werden. Anzahl und Form: Bis zu 20 stärksten Bäume pro ha, in Gruppen von 7-15 Bäumen möglichst unter Einbeziehung bestehender Biotopbäume auswählen, markieren und erhalten. Nähere Informationen und Hilfestellungen bei der Auswahl, der Markierung und zur forstlichen Förderung der Bäume erhalten sie bei dem zuständigen Regionalforstamt (siehe: Kontakt im Erläuterungsbericht, Seite 2). geplant sofort einmalig
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0051-2018 <u>Forst-Kennung:</u> 122-C-,	<u>Ausgangszustand:</u> AA0 starkes, geschlossenes Rotbuchenbaumholz mit truppweisem Rotbuchenjungwuchs im Unterstand <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> Altbestand mit Verjüngung (90,0)	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Ziel ist es durch den Gruppenerhalt einige Bäume so lange zu erhalten, bis der Unterstand die Dimensionen des gering-gen Baumholzes erreicht hat, damit in 60-70 Jahren starke Biotopbäume in einer für die Fledermaus und Vogelarten als Jagdhabitat nutzbaren Bestandes Struktur angetroffen werden können.	1.28 - Biotopbäume entwickeln (Wald) <u>Fläche:</u> 5,375 ha Diese Maßnahme findet dort wo die Besamungshiebe bereits weitestgehend durchgeführt sind. Die Bestände verfügen somit bereits über einen lockeren bis gedrängten Unterstand. Das in der Anlage 1. des Erläuterungsberichtes dargestellte Modell soll insbesondere auf diesen Flächen umgesetzt werden. Anzahl und Form: Bis zu 20 stärksten Bäume pro ha, in Gruppen von 7-15 Bäumen möglichst unter Einbeziehung bestehender Biotopbäume auswählen, markieren und erhalten. Nähere Informationen und Hilfestellungen bei der Auswahl, der Markierung und zur forstlichen Förderung der Bäume erhalten sie bei dem zuständigen Regionalforstamt (siehe: Kontakt im Erläuterungsbericht, Seite 2). geplant sofort einmalig
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0052-2018 <u>Forst-Kennung:</u> 123-B-,	<u>Ausgangszustand:</u> AA0 mittleres, lockeres Rotbuchenbaumholz mit truppweisem räumigen Rotbuchenjungwuchs im Unterstand <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> Altbestand mit Verjüngung (90,0)	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Myotis bechsteinii</i> , Bechsteinfledermaus, RL 2 <i>Myotis myotis</i> , Großes Mausohr, RL 2 Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.1 - Altholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 28,399 ha Bei der Ernte soll in den nächsten 60 Jahren nicht mehr als 10% des Holzvorrats pro Jahrzehnt und Hektar entnommen werden. Bis zu 20 Bäume/ ha sollen als Biotopbäume und Biotopbaumanwärter möglichst gruppenweise ausgesucht, markiert und auf Wunsch des Waldbesitzers mit den Mitteln der forstlichen Förderrichtlinie vom Land angekauft werden. Weitere Informationen finden Sie im Erläuterungsbericht unter Punkt 3.2Maßnahmen in oder für FFH-Lebensraumtypen und Natura 2000-Arten. sofort einmalig
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0053-2018 <u>Forst-Kennung:</u> 121-A-,	<u>Ausgangszustand:</u> AA0 starkes, geschlossenes Rotbuchenbaumholz mit Lücken und einer, gruppenweisen Rotbuchendickung im Unterstand <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> Altbestand mit Verjüngung (99,0)	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Ziel ist es durch den Gruppenerhalt einige Bäume so lange zu erhalten, bis der Unterstand die Dimensionen des gering-gen Baumholzes erreicht hat, damit in 60-70 Jahren starke Biotopbäume in einer für die Fledermaus und Vogelarten als Jagdhabitat nutzbaren Bestandes Struktur angetroffen werden können.	1.28 - Biotopbäume entwickeln (Wald) <u>Fläche:</u> 17,619 ha Diese Maßnahme findet dort wo die Besamungshiebe bereits weitestgehend durchgeführt sind. Die Bestände verfügen somit bereits über einen lockeren bis gedrängten Unterstand. Das in der Anlage 1. des Erläuterungsberichtes dargestellte Modell soll insbesondere auf diesen Flächen umgesetzt werden. Anzahl und Form: Bis zu 20 stärksten Bäume pro ha, in Gruppen von 7-15 Bäumen möglichst unter Einbeziehung bestehender Biotopbäume auswählen, markieren und erhalten. Nähere Informationen und Hilfestellungen bei der Auswahl, der Markierung und zur forstlichen Förderung der Bäume erhalten sie bei dem zuständigen Regionalforstamt (siehe: Kontakt im Erläuterungsbericht, Seite 2). geplant sofort einmalig
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0054-2018 <u>Forst-Kennung:</u> 56-B-,	<u>Ausgangszustand:</u> AA0 mittleres bis starkes, geschlossenes Rotbuchenbaumholz mit Lücken und einem räumigen Rotbuchenjungwuchs im Unterstand <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> Altbestand mit Verjüngung (98,0) <u>Waldschicht:</u> Hauptschicht, geschlossen, <u>Baumart(en) Alter, Anteil (%), Wuchskl., Mischungsf.:</u> Fagus sylvatica (subsp. sylvatica): 136, 91, mittleres Baumholz, flächenweise, 11 Picea abies: 135, 1, mittleres Baumholz, einzeln, 0,2 Fagus sylvatica (subsp. sylvatica): 30, 5, Gertenholz, flächenweise, 0,64 Picea abies: 15, 1, Dickung, einzeln, 0,16	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Myotis bechsteinii</i> , Bechsteinfledermaus, RL 2 <i>Myotis myotis</i> , Großes Mausohr, RL 2 Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.1 - Altholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 15,139 ha Bei der Ernte soll in den nächsten 60 Jahren nicht mehr als 10% des Holzvorrats pro Jahrzehnt und Hektar entnommen werden. Bis zu 20 Bäume/ ha sollen als Biotopbäume und Biotopbaumanwärter möglichst gruppenweise ausgesucht, markiert und auf Wunsch des Waldbesitzers mit den Mitteln der forstlichen Förderrichtlinie vom Land angekauft werden. Weitere Informationen finden Sie im Erläuterungsbericht unter Punkt 3.2Maßnahmen in oder für FFH-Lebensraumtypen und Natura 2000-Arten. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0055-2018 <u>Forst-Kennung:</u> 20-A-,	<u>Ausgangszustand:</u> AA0 mittlere bis starkes, geschlossenes Rotbuchenbaumholz mit Lücken und einem lichten bis räumigen Rotbuchendickung im Unterstand <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> Altbestand mit Verjüngung (98,0)	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Ziel ist es durch den Gruppenerhalt einige Bäume so lange zu erhalten, bis der Unterstand die Dimensionen des gering-gen Baumholzes erreicht hat, damit in 60-70 Jahren starke Biotopbäume in einer für die Fledermaus und Vogelarten als Jagdhabitat nutzbaren Bestandes Struktur angetroffen werden können.	1.28 - Biotopbäume entwickeln (Wald) <u>Fläche:</u> 70,153 ha Diese Maßnahme findet dort wo die Besamungshiebe bereits weitestgehend durchgeführt sind. Die Bestände verfügen somit bereits über einen lockeren bis gedrängten Unterstand. Das in der Anlage 1. des Erläuterungsberichtes dargestellte Modell soll insbesondere auf diesen Flächen umgesetzt werden. Anzahl und Form: Bis zu 20 stärksten Bäume pro ha, in Gruppen von 7-15 Bäumen möglichst unter Einbeziehung bestehender Biotopbäume auswählen, markieren und erhalten. Nähere Informationen und Hilfestellungen bei der Auswahl, der Markierung und zur forstlichen Förderung der Bäume erhalten sie bei dem zuständigen Regionalforstamt (siehe: Kontakt im Erläuterungsbericht, Seite 2). geplant sofort einmalig
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0056-2018 <u>Forst-Kennung:</u> 21-B-,	<u>Ausgangszustand:</u> AA0 starkes, geschlossenes Rotbuchenbaumholz mit Lücken und einem räumigen Rotbuchenjungwuchs im Unterstand <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> Altbestand mit Verjüngung (99,0)	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Myotis bechsteinii</i> , Bechsteinfledermaus, RL 2 <i>Myotis myotis</i> , Großes Mausohr, RL 2 Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.1 - Altholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 3,224 ha Bei der Ernte soll in den nächsten 60 Jahren nicht mehr als 10% des Holzvorrats pro Jahrzehnt und Hektar entnommen werden. Bis zu 20 Bäume/ ha sollen als Biotopbäume und Biotopbaumanwärter möglichst gruppenweise ausgesucht, markiert und auf Wunsch des Waldbesitzers mit den Mitteln der forstlichen Förderrichtlinie vom Land angekauft werden. Weitere Informationen finden Sie im Erläuterungsbericht unter Punkt 3.2Maßnahmen in oder für FFH-Lebensraumtypen und Natura 2000-Arten. geplant sofort einmalig
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0057-2018 <u>Forst-Kennung:</u> 14-A-,	<u>Ausgangszustand:</u> AA0 starkes, geschlossenes Rotbuchenbaumholz mit Lücken und einem lockeren Rotbuchenjungwuchs im Unterstand <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> Altbestand mit Verjüngung (99,0)	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Ziel ist es durch den Gruppenerhalt einige Bäume so lange zu erhalten, bis der Unterstand die Dimensionen des gering-gen Baumholzes erreicht hat, damit in 60-70 Jahren starke Biotopbäume in einer für die Fledermaus und Vogelarten als Jagdhabitat nutzbaren Bestandes Struktur angetroffen werden können.	1.28 - Biotopbäume entwickeln (Wald) <u>Fläche:</u> 28,241 ha Diese Maßnahme findet dort wo die Besamungshiebe bereits weitestgehend durchgeführt sind. Die Bestände verfügen somit bereits über einen lockeren bis gedrängten Unterstand. Das in der Anlage 1. des Erläuterungsberichtes dargestellte Modell soll insbesondere auf diesen Flächen umgesetzt werden. Anzahl und Form: Bis zu 20 stärksten Bäume pro ha, in Gruppen von 7-15 Bäumen möglichst unter Einbeziehung bestehender Biotopbäume auswählen, markieren und erhalten. Nähere Informationen und Hilfestellungen bei der Auswahl, der Markierung und zur forstlichen Förderung der Bäume erhalten sie bei dem zuständigen Regionalforstamt (siehe: Kontakt im Erläuterungsbericht, Seite 2). sofort einmalig
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0058-2018	<u>Ausgangszustand:</u> AA0 geringes bis mittleres Rotbuchenbaumholz mit Lücken und einem räumigen, truppweisen Rotbuchenjungwuchs im Unterstand. <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> Altbestand mit Verjüngung (95,0)	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Myotis bechsteinii</i> , Bechsteinfledermaus, RL 2 <i>Myotis myotis</i> , Großes Mausohr, RL 2 Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.	1.3 - Bewirtschaftung gruppen- bis horstweise (Wald) <u>Fläche:</u> 9,711 ha Diese Maßnahme wurde für einschichtige Rotbuchenbestände mit vorwiegend geringem Baumholz geplant. In diesen Beständen soll nicht mehr als 10 % des Holzvorrats pro Jahrzehnt entnommen werden. Neben der Freistellung von Zukunftsbäumen sollen auch bei bis zu 10Bäumen/ ha durch eine stärkere gruppenweise Freistellung ein möglichst tiefer Kronenansatz entwickelt werden. Das Ziel ist die Entwicklung von stabilen vitalen Rotbuchen für den Überhalt in der Folgegeneration. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0059-2018 <u>Forst-Kennung:</u> 15-A-,	<u>Ausgangszustand:</u> AA0 starkes, geschlossenes Rotbuchen- Traubeneichenbaumholz mit Lücken und einer räumigen truppweisen Rotbuchendickung im Unterstand. <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> Altbestand mit Verjüngung (90,0)	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Myotis bechsteinii</i> , Bechsteinfledermaus, RL 2 <i>Myotis myotis</i> , Großes Mausohr, RL 2 Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.1 - Altholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 52,314 ha Bei der Ernte soll in den nächsten 60 Jahren nicht mehr als 10% des Holzvorrats pro Jahrzehnt und Hektar entnommen werden. Bis zu 20 Bäume/ ha sollen als Biotopbäume und Biotopbaumanwärter möglichst gruppenweise ausgesucht, markiert und auf Wunsch des Waldbesitzers mit den Mitteln der forstlichen Förderrichtlinie vom Land angekauft werden. Weitere Informationen finden Sie im Erläuterungsbericht unter Punkt 3.2Maßnahmen in oder für FFH-Lebensraumtypen und Natura 2000-Arten. sofort einmalig

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0060-2018 <u>Forst-Kennung:</u> 16-A-,	<u>Ausgangszustand:</u> AA0 starkes, geschlossenes Rotbuchenbaumholz mit Lücken und einer räumdigen, truppweisen Rotbuchendickung bis -Stangenholz im Unterstand <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> Altbestand mit Verjüngung (95,0)	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Myotis bechsteinii</i> , Bechsteinfledermaus, RL 2 <i>Myotis myotis</i> , Großes Mausohr, RL 2 Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.1 - Altholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 19,995 ha Bei der Ernte soll in den nächsten 60 Jahren nicht mehr als 10% des Holzvorrats pro Jahrzehnt und Hektar entnommen werden. Bis zu 20 Bäume/ ha sollen als Biotopbäume und Biotopbaumanwärter möglichst gruppenweise ausgesucht, markiert und auf Wunsch des Waldbesitzers mit den Mitteln der forstlichen Förderrichtlinie vom Land angekauft werden. Weitere Informationen finden Sie im Erläuterungsbericht unter Punkt 3.2Maßnahmen in oder für FFH-Lebensraumtypen und Natura 2000-Arten. sofort einmalig
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0060-2018 <u>Forst-Kennung:</u> 16-A-,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	10.52 - Zaun, Absperrung entfernen (um Be) <u>Fläche:</u> 19,995 ha Der Zaun behindert potentielle Wanderbewegungen und den genetischen Austausch von Großsäugern. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0061-2018 <u>Forst-Kennung:</u> 22-A-,	<u>Ausgangszustand:</u> AA0 mittleres und lokal starkes, geschlossenes Rotbuchenbaumholz mit Lücken und einer räumdigen, truppweisen Rotbuchendickung im Unterstand <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> Altbestand mit Verjüngung (90,0)	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Myotis bechsteinii</i> , Bechsteinfledermaus, RL 2 <i>Myotis myotis</i> , Großes Mausohr, RL 2 Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.1 - Altholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 12,800 ha Bei der Ernte soll in den nächsten 60 Jahren nicht mehr als 10% des Holzvorrats pro Jahrzehnt und Hektar entnommen werden. Bis zu 20 Bäume/ ha sollen als Biotopbäume und Biotopbaumanwärter möglichst gruppenweise ausgesucht, markiert und auf Wunsch des Waldbesitzers mit den Mitteln der forstlichen Förderrichtlinie vom Land angekauft werden. Weitere Informationen finden Sie im Erläuterungsbericht unter Punkt 3.2Maßnahmen in oder für FFH-Lebensraumtypen und Natura 2000-Arten. geplant sofort einmalig
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0062-2018 <u>Forst-Kennung:</u> 24-A-,	<u>Ausgangszustand:</u> AA0 mittleres bis starkes, geschlossenes Rotbuchenbaumholz mit einer räumdigen, truppweisen Rotbuchendickung im Unterstand <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> Altbestand mit Verjüngung (90,0)	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Myotis bechsteinii</i> , Bechsteinfledermaus, RL 2 <i>Myotis myotis</i> , Großes Mausohr, RL 2 Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.1 - Altholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 20,188 ha Bei der Ernte soll in den nächsten 60 Jahren nicht mehr als 10% des Holzvorrats pro Jahrzehnt und Hektar entnommen werden. Bis zu 20 Bäume/ ha sollen als Biotopbäume und Biotopbaumanwärter möglichst gruppenweise ausgesucht, markiert und auf Wunsch des Waldbesitzers mit den Mitteln der forstlichen Förderrichtlinie vom Land angekauft werden. Weitere Informationen finden Sie im Erläuterungsbericht unter Punkt 3.2Maßnahmen in oder für FFH-Lebensraumtypen und Natura 2000-Arten. geplant sofort einmalig
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0063-2018 <u>Forst-Kennung:</u> 25-A-,	<u>Ausgangszustand:</u> AA0 mittleres bis starkes, geschlossenes Rotbuchenbaumholz mit einer räumdigen, truppweisen Rotbuchendickung im Unterstand. <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> Altbestand mit Verjüngung (90,0)	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Myotis bechsteinii</i> , Bechsteinfledermaus, RL 2 <i>Myotis myotis</i> , Großes Mausohr, RL 2 Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.1 - Altholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 7,261 ha Bei der Ernte soll in den nächsten 60 Jahren nicht mehr als 10% des Holzvorrats pro Jahrzehnt und Hektar entnommen werden. Bis zu 20 Bäume/ ha sollen als Biotopbäume und Biotopbaumanwärter möglichst gruppenweise ausgesucht, markiert und auf Wunsch des Waldbesitzers mit den Mitteln der forstlichen Förderrichtlinie vom Land angekauft werden. Weitere Informationen finden Sie im Erläuterungsbericht unter Punkt 3.2Maßnahmen in oder für FFH-Lebensraumtypen und Natura 2000-Arten. geplant sofort einmalig

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0064-2018 <u>Forst-Kennung:</u> 26-A-,	<u>Ausgangszustand:</u> AA0 starkes, geschlossenes Rotbuchenbaumholz mit Lücken und einem räumdigenen Rotbuchenjungwuchs im Unterstand. <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> Altbestand mit Verjüngung (95,0)	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Myotis bechsteinii</i> , Bechsteinfledermaus, RL 2 <i>Myotis myotis</i> , Großes Mausohr, RL 2 Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.1 - Altholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 24,762 ha Bei der Ernte soll in den nächsten 60 Jahren nicht mehr als 10% des Holzvorrats pro Jahrzehnt und Hektar entnommen werden. Bis zu 20 Bäume/ ha sollen als Biotopbäume und Biotopbaumanwärter möglichst gruppenweise ausgesucht, markiert und auf Wunsch des Waldbesitzers mit den Mitteln der forstlichen Förderrichtlinie vom Land angekauft werden. Weitere Informationen finden Sie im Erläuterungsbericht unter Punkt 3.2Maßnahmen in oder für FFH-Lebensraumtypen und Natura 2000-Arten. geplant sofort einmalig
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0065-2018 <u>Forst-Kennung:</u> 125-A-,	<u>Ausgangszustand:</u> AA0 starkes, lichtetes Buchenaltholz mit geschlossener Rotbuchendickung im Unterstand <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> Altbestand mit Verjüngung (99,0) <u>Waldschicht:</u> Hauptschicht, locker, <u>Baumart(en): Alter, Anteil (%), Wuchskl., Mischungsf.:</u> Fagus sylvatica (subsp. sylvatica): , 171, mittleres Baumholz, flächenweise, <u>Waldschicht:</u> Hauptschicht, licht, <u>Baumart(en): Alter, Anteil (%), Wuchskl., Mischungsf.:</u> Fagus sylvatica (subsp. sylvatica): 25, Dickung, flächenweise, Fagus sylvatica (subsp. sylvatica): , 15, Dickung, flächenweise,	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Ziel ist es durch den Gruppenerhalt einige Bäume so lange zu erhalten, bis der Unterstand die Dimensionen des gering-gen Baumholzes erreicht hat, damit in 60-70 Jahren starke Biotopbäume in einer für die Fledermaus und Vogelarten als Jagdhabitat nutzbaren Bestandes Struktur angetroffen werden können.	1.28 - Biotopbäume entwickeln (Wald) <u>Fläche:</u> 13,890 ha Diese Maßnahme findet dort wo die Besamungshiebe bereits weitestgehend durchgeführt sind. Die Bestände verfügen somit bereits über einen lockeren bis gedrängten Unterstand. Das in der Anlage 1. des Erläuterungsberichtes dargestellte Modell soll insbesondere auf diesen Flächen umgesetzt werden. Anzahl und Form: Bis zu 20 stärksten Bäume pro ha, in Gruppen von 7-15 Bäumen möglichst unter Einbeziehung bestehender Biotopbäume auswählen, markieren und erhalten. Nähere Informationen und Hilfestellungen bei der Auswahl, der Markierung und zur forstlichen Förderung der Bäume erhalten sie bei dem zuständigen Regionalforstamt (siehe: Kontakt im Erläuterungsbericht, Seite 2). geplant sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0065-2018 <u>Forst-Kennung:</u> 125-A-,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Ziel ist es durch den Gruppenerhalt einige Bäume so lange zu erhalten, bis der Unterstand die Dimensionen des geringen Baumholzes erreicht hat, damit in 60-70 Jahren starke Biotopbäume in einer für die Fledermaus und Vogelarten als Jagdhabitat nutzbaren Bestandes Struktur angetroffen werden können.	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 13,890 ha Die Naturverjüngung aus den benachbarten Fichtenbeständen sollte vorrangig mit waldbaulichen Mitteln der Lichtsteuerung gehemmt werden. Die Buchennaturverjüngung sollte möglichst frühzeitig eingeleitet, und durch ein angepasstes Jagdkonzept geschützt werden. vorrangig Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0066-2018 <u>Forst-Kennung:</u> 90-D-1,	<u>Ausgangszustand:</u> AA0 mittleres bis vereinzelt starkes Buchenaltholz mit räumdigem Unterstand aus Rotbuche im Bestand und Fichte an den Rändern, kaum Naturverjüngung <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> Altbestand mit Verjüngung (90,0)	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Myotis bechsteinii</i> , Bechsteinfledermaus, RL 2 <i>Myotis myotis</i> , Großes Mausohr, RL 2 Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.1 - Altholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 10,286 ha Bei der Ernte soll in den nächsten 60 Jahren nicht mehr als 10% des Holzvorrats pro Jahrzehnt und Hektar entnommen werden. Bis zu 20 Bäume/ ha sollen als Biotopbäume und Biotopbaumanwärter möglichst gruppenweise ausgesucht, markiert und auf Wunsch des Waldbesitzers mit den Mitteln der forstlichen Förderrichtlinie vom Land angekauft werden. Weitere Informationen finden Sie im Erläuterungsbericht unter Punkt 3.2Maßnahmen in oder für FFH-Lebensraumtypen und Natura 2000-Arten. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0067-2018 <u>Forst-Kennung:</u> 129-B-1,	<u>Ausgangszustand:</u> AJ1 Stangenholz bis geringes Fichten-Buchenbaumholz ohne Verjüngung geschlossen bis gedrängt. <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (30,0) <u>Waldschicht:</u> Hauptschicht, geschlossen, <u>Baumart(en): Alter, Anteil (%), Wuchskl., Mischungsf.:</u> Picea abies:, 65, geringes Baumholz, flächenweise, Fagus sylvatica (subsp. sylvatica): , 30, Stangenholz, einzeln, <u>Waldschicht:</u> Unterstand, <u>Baumart(en): Alter, Anteil (%), Wuchskl., Mischungsf.:</u> Picea abies: , 5, Dickung, truppweise,	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 6,009 ha Durch Durchforstung in der Fichte den Anteil der Rotbuche langfristig auf 70% anheben. Den Anteil der Rotbuche soll nicht reduziert werden. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0068-2018	<u>Ausgangszustand:</u> AJ0 geringes Fichtenbaumholz, geschlossen, einschichtig, noch ohne Naturverjüngung, Geländeneigung 38% <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0)	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren nach dem Buchenvoranbau. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 1,417 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk. /ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk. /ha. sofort einmalig
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0069-2018	<u>Ausgangszustand:</u> AS1 geringes Lärchen-Rotbuchenbaumholz 60:40 <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0)	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 1,112 ha Erhöhung des Rotbuchendeckungsanteils auf mind. 70% durch Ernte der Lärchen. Beginn innerhalb 5 Jahren einmalig
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0070-2018	<u>Ausgangszustand:</u> AA4 geringes, lockeres Lärchen-Buchenbaumholz <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (49,0)	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.	1.3 - Bewirtschaftung gruppen- bis horstweise (Wald) <u>Fläche:</u> 1,790 ha Diese Maßnahme wurde für einschichtige Rotbuchenbestände mit vorwiegend geringem Baumholz geplant. In diesen Beständen soll nicht mehr als 10 % des Holzvorrats pro Jahrzehnt entnommen werden. Neben der Freistellung von Zukunftsbäumen sollen auch bei bis zu 10Bäumen/ ha durch eine stärkere gruppenweise Freistellung ein möglichst tiefer Kronenansatz entwickelt werden. Das Ziel ist die Entwicklung von stabilen vitalen Rotbuchen für den Überhalt in der Folgegeneration. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0070-2018	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 1,790 ha 25% der Lärchen Ernten, um den Buchenanteil in auf der Maßnahmefläche auf über 70 % zu steigern.
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0071-2018	<u>Ausgangszustand:</u> AA0 geringes, gedrängtes Rotbuchenbaumholz	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.	1.3 - Bewirtschaftung gruppen- bis horstweise (Wald) <u>Fläche:</u> 8,766 ha Diese Maßnahme wurde für einschichtige Rotbuchenbestände mit vorwiegend geringem Baumholz geplant. In diesen Beständen soll nicht mehr als 10 % des Holzvorrats pro Jahrzehnt entnommen werden. Neben der Freistellung von Zukunftsbäumen sollen auch bei bis zu 10Bäumen/ ha durch eine stärkere gruppenweise Freistellung ein möglichst tiefer Kronenansatz entwickelt werden. Das Ziel ist die Entwicklung von stabilen vitalen Rotbuchen für den Überhalt in der Folgegeneration. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0072-2018	<u>Ausgangszustand:</u> AJ0 mittleres, Fichtenbaumholz 100 Jahre, ohne NV geschlossen starke Hangneigung mit Waldrand aus Erle und Bergahorn <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (4,0)	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren nach dem Buchenvoranbau. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 4,368 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk. /ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk. /ha. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0072-2018	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren nach dem Buchenvoranbau. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.26 - Waldrand pflegen <u>Fläche:</u> 4,368 ha Der Waldrand sollte etwas aufgelichtet und verbreitert werden, damit sich lebensraumtypische Strauch- und Krautarten ansiedeln können. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0073-2018	<u>Ausgangszustand:</u> AJ0 geringes, Fichtenbaumholz, einschichtig, ohne Naturverjüngung und geschlossen, <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (2,0)	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren nach dem Buchenvoranbau. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 3,140 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk. /ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk. /ha. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0074-2018	<u>Ausgangszustand:</u> AA0 geringes, geschlossenes Rotbuchen-Fichtenbaumholz 85:15(verstärkt im östlichen Drittel einzeln eingemischt)	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 4,102 ha Vollständige Entnahme der Fichte in einer Maßnahme. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0075-2018	<u>Ausgangszustand:</u> AR1 geringes Fichten-Lärchen -Bergahorn-Eschen - Hainbuchenbaumholz. Quellbach begleitend mit Weide und Hasel im Unterstand, locker mit Lücken. <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> ungleichaltrig mehrschichtig (65,0)	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Ahornmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 1,162 ha Ahorn Bestand ausweiten in dem die Fichten vollständig geerntet werden, damit sich der Bergahorn natürlich ausbreiten kann. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0076-2018	<u>Ausgangszustand:</u> DF0 Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Borstgrasrasen <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritaerer Lebensraum)	5.9 - mähen oder beweiden (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,354 ha 1.Mahd (kein Mulchen) oder extensive Beweidung mit geeigneten Nutztierassen (nach Kulturlandschaftsprogramm), ggf. Nachmahd der Weidereste, kein Mulchen 2.ggf. im Einzelfall ersatzweise Mahd (z.B. kleine isoliert liegende Flächen), kein Mulchen 3.keine Düngung oder Kalkung, kein (Pflege-) Umbruch, keine Nach- und Neuansaat, Vermeidung zu geringer und zu hoher Beweidungsintensität 4.Beachtung des Vorkommens besonderer Tier- und Pflanzenarten bei der Durchführung der Bewirtschaftungs- und Pflegemaßnahmen 5.Optimierung und Vermehrung des Lebensraumtyps auf geeigneten Standorten z.B. durch Mahdgutübertragung, Aushagerung im nötigen Ausmaß 6.bei Bedarf gezieltes Entfernen von Gehölzen bei verbuschenden Beständen 7.ggf. gezieltes Entfernen von Störarten 8.Erhaltung einzelner bodenständiger Gehölze und Gehölzgruppen als wichtige Habitatstrukturen 9.keine Gehölzanpflanzung 10.Vermeidung von Entwässerung und Grundwasserabsenkung sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0077-2018	<u>Ausgangszustand:</u> AA0 starkes, räumdiges Buchenbaumholz auf einer Wildwiese <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> parkwaldartiger Bestand (70,0)	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.9 - Biotopbäume erhalten, sichern (Wald) <u>Fläche:</u> 1,000 ha Der offene Charakter der Fläche in Verbindung mit den freistehenden Altbuchen soll aus Gründen der Jagdausübung und der Strukturvielfalt in der Form erhalten werden. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0077-2018	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	14.15 - Wildäusungsfläche extensiv bewirtschaften <u>Fläche:</u> 1,000 ha Der offene Charakter der Fläche in Verbindung mit den freistehenden Altbuchen soll aus Gründen der Jagdausübung und der Strukturvielfalt in der Form erhalten werden. Die Erfüllung des Abschusses auf der Fläche ist zu vermeiden. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0078-2018	<u>Ausgangszustand:</u> ED2 Magerweiden	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerweide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritaerer Lebensraum)	5.4 - Beweidung (Grünl) <u>Fläche:</u> 3,915 ha Die Magerweiden sind mit maximal 2 Großvieheinheiten zwischen dem 01.04 und dem 15.07 eines jeden Jahres zu beweiden. Eine Winterbeweidung sollte nicht durchgeführt werden. Extensivierung durch ganzjährigen Verzicht auf: jegliche N-Dünger, Kalk, Pflanzenschutzmittel, Nachsaat und Pflegeumbruch. 70% des Aufwuchses sollen nach dem Weidegang im Herbst von der Fläche entfernt sein, der Weideüberstand ist- soweit die Fläche befahrbar ist nach dem 15.07 auszumähen und das Mähgut abzuräumen. Dabei soll ein Mosaik aus überwiegend kurzrasigen, und stellenweise höherwüchsigen Altgrashorsten, vor allem entlang von Gräben, Wegesäumen, Hecken und Geländeunebenheiten, erhalten bleiben. 1.Vegetationskontrolle (Entfernung von Gehölzen) 2.Wiederherstellung und Ausweitung von Borstgrasrasen auf geeigneten Standorten 3.Sicherung und Schaffung ausreichend großer, nährstoffarmer Pufferzonen sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0079-2018	<u>Ausgangszustand:</u> DF0 Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerweide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritaerer Lebensraum)	5.4 - Beweidung (Grünl) <u>Fläche:</u> 1,717 ha Die Magerweiden sind mit maximal 2 Großvieheinheiten zwischen dem 01.04 und dem 15.07 eines jeden Jahres zu beweiden. Eine Winterbeweidung sollte nicht durchgeführt werden. Extensivierung durch ganzjährigen Verzicht auf: jegliche N-Dünger, Kalk, Pflanzenschutzmittel, Nachsaat und Pflegeumbruch. 70% des Aufwuchses sollen nach dem Weidegang im Herbst von der Fläche entfernt sein, der Weideüberstand ist- soweit die Fläche befahrbar ist nach dem 15.7 auszumähen und das Mähgut abzuräumen. Dabei soll ein Mosaik aus überwiegend kurzrasigen, und stellenweise höherwüchsigen Altgrashorsten, vor allem entlang von Gräben, Wegesäumen, Hecken und Geländeunebenheiten, erhalten bleiben. 1.Vegetationskontrolle (Entfernung von Gehölzen) 2.Wiederherstellung und Ausweitung von Borstgrasrasen auf geeigneten Standorten 3.Sicherung und Schaffung ausreichend großer, nährstoffarmer Pufferzonen sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0080-2018	<u>Ausgangszustand:</u> EBO Fettweide	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Magerweide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritaerer Lebensraum)	5.4 - Beweidung (Grünl) <u>Fläche:</u> 1,577 ha Die Magerweiden sind mit maximal 2 Großvieheinheiten zwischen dem 01.04 und dem 15.07 eines jeden Jahres zu beweiden. Eine Winterbeweidung sollte nicht durchgeführt werden. Extensivierung durch ganzjährigen Verzicht auf: jegliche N-Dünger, Kalk, Pflanzenschutzmittel, Nachsaat und Pflegeumbruch. 70% des Aufwuchses sollen nach dem Weidegang im Herbst von der Fläche entfernt sein, der Weideüberstand ist- soweit die Fläche befahrbar ist auszumähen und das Mähgut abzuräumen. Dabei soll ein Mosaik aus überwiegend kurzrasigen, und stellenweise höherwüchsigen Altgrashorsten, vor allem entlang von Gräben, Wegesäumen, Hecken und Geländeunebenheiten, erhalten bleiben. 1.Vegetationskontrolle (Entfernung von Gehölzen) 2.Wiederherstellung und Ausweitung von Borstgrasrasen auf geeigneten Standorten 3.Sicherung und Schaffung ausreichend großer, nährstoffarmer Pufferzonen sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0081-2018	<u>Ausgangszustand:</u> ED2 Artenreicher montaner Borstgrasrasen auf Silikatboden auf 3% der Maßnahmenfläche der erst ist noch eine Fettwiese.	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Magerweide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritaerer Lebensraum)	5.4 - Beweidung (Grünl) <u>Fläche:</u> 2,585 ha Die Magerweiden sind mit maximal 2 Großvieheinheiten zwischen dem 01.04 und dem 15.06 eines jeden Jahres zu beweiden. Eine Winterbeweidung sollte nicht durchgeführt werden. Extensivierung durch ganzjährigen Verzicht auf: jegliche N-Dünger, Kalk, Pflanzenschutzmittel, Nachsaat und Pflegeumbruch. 70% des Aufwuchses sollen nach dem Weidegang im Herbst von der Fläche entfernt sein, der Weideüberstand ist- soweit die Fläche befahrbar ist nach dem 15.7 auszumähen und das Mähgut abzuräumen. Dabei soll ein Mosaik aus überwiegend kurzrasigen, und stellenweise höherwüchsigen Altgrashorsten, vor allem entlang von Gräben, Wegesäumen, Hecken und Geländeunebenheiten, erhalten bleiben. 1.Vegetationskontrolle (Entfernung von Gehölzen) 2.Wiederherstellung und Ausweitung von Borstgrasrasen auf geeigneten Standorten 3.Sicherung und Schaffung ausreichend großer, nährstoffarmer Pufferzonen sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0082-2018	<u>Ausgangszustand:</u> AJ0 geringes Fichtenbaumholz mit Douglasie, einschichtig, geschlossen, auf ca. 2% Buchenverjüngung sonst keine Verjüngung auf der Fläche, Geländeneigung 30%. <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (2,0)	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren nach dem Buchenvoranbau. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 2,802 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk. /ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk. /ha. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0083-2018	<u>Ausgangszustand:</u> AA0 Ein Weidezaun befindet sich am östlichen Uferbereich. Die Weidetiere können daher den westlichen Uferbereich ungehindert betreten.	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Quellbach <u>Ziel-§62-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut) Zum Schutz des Uferrandstreifens und der Gewässergüte muss ein betreten durch die Weidetiere unterbunden werden.	6.52 - Uferbereiche absperren <u>Fläche:</u> 0,104 ha Der Weidezaun sollte an das westliche Ufer mit ausreichendem Abstand zum Fließgewässer verlegt werden. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0084-2018	<u>Ausgangszustand:</u> GC2 Beschatteter Fels anthropogen entstanden. Zurzeit sehr naturnaher Eindruck, jedoch stark beschattet.	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Silikatsteinbruch, Steinbruch auf silikatischem Ausgangsgestein <u>Ziel-§62-Biotop(e) (Anteil in %):</u> natürl. Felsen, offene natürl. Block-, Schutt-, Geröllhalden	7.21 - verdämmende Gehölze entnehmen (Pion, Fels) <u>Fläche:</u> 0,002 ha Zur Förderung primärere Sukzessionsstadien und Pioniervegetation sollten die Lichtverhältnisse durch Freistellung verbessert werden. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0085-2018	<u>Ausgangszustand:</u> FK0 Quellbereiche	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Sicker-, Sumpfquelle, Helokrene	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,023 ha Möglichst keine forstwirtschaftlichen Maßnahmen innerhalb der Quellbereiche. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0086-2018	<u>Ausgangszustand:</u> AJ1geringe Fichten, im stark beschatteten Siepen.	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-§62-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut)	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,376 ha Einzelne Fichten sollen aus den Siepen entfernt werden. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0087-2018	<u>Ausgangszustand:</u> Ein Trupp Japan-Knöterich.	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Sonstiger Laubmischwald einheimischer Arten (ohne dominante Art) <u>Ziel-§62-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Auwälder	10.24 - Neophyten beseitigen <u>Fläche:</u> 0,002 ha Entfernen der Gesamten Bestandes des Japan- Knöterichs und anschließende Beobachtung in den Folgejahren. Gegeben Falls ist eine Wiederholung der Maßnahme über mehrere Jahre notwendig, wenn nicht alle unterirdischen Sprosse beseitigt werden können. Gerade für die Quellbachgerionen ist die Beseitigung der Neophyten sehr wichtig. Bei der Maßnahme muss darauf geachtet werden, dass die Maschinen nicht zur Ausbreitung der Pflanzenteile beitragen. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0088-2018	<u>Ausgangszustand:</u> EC2 Schutzwürdiges und gefährdetes Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (nicht FFH-LRT)	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Nass- und Feuchtwiese <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,979 ha (siehe: Ziele für N2000-Lebensraumtypen und Arten im Erläuterungsbericht) Standortansprüche: Meist auf feuchten, wechselfeuchten oder nassen, mäßig nährstoffreichen Böden, i.d.R. zweischurig genutzt, beweidet oder in Mähweidenutzung. 1. Mahd nach dem 15.07 jeden Jahres, die zweite Mahd nicht früher als 6 Wochen nach der ersten 2. Absenkung des Verbuschungsgrades 3. Ausweitung der mageren Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen auf geeigneten Standorten durch: a) Ausmagerung bei weniger als 3 Magerkeitszeigerarten oder mehr als 10% Stickstoffzeigerarten durch ganzjährigen Verzicht auf: jegliche N-Dünger, Kalk, Pflanzenschutzmittel, Nachsaat und Pflegeumbruch. b) Häufigeres Mähen bei Vorhandensein von mehr als 10% Brachezeigerarten sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0089-2018	<u>Ausgangszustand:</u> EC2 Schutzwürdiges und gefährdetes Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (nicht FFH-LRT)	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Nass- und Feuchtwiese <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,724 ha (siehe: Ziele für N2000-Lebensraumtypen und Arten im Erläuterungsbericht) Standortansprüche: Meist auf feuchten, wechselfeuchten oder nassen, mäßig nährstoffreichen Böden, i.d.R. zweischurig genutzt, beweidet oder in Mähweidenutzung. 1. Mahd nach dem 15.07 jeden Jahres, die zweite Mahd nicht früher als 6 Wochen nach der ersten 2. Absenkung des Verbuschungsgrades 3. Ausweitung der mageren Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen auf geeigneten Standorten durch: a) Ausmagerung bei weniger als 3 Magerkeitszeigerarten oder mehr als 10% Stickstoffzeigerarten durch ganzjährigen Verzicht auf: jegliche N-Dünger, Kalk, Pflanzenschutzmittel, Nachsaat und Pflegeumbruch. b) Häufigeres Mähen bei Vorhandensein von mehr als 10% Brachezeigerarten sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0090-2018	<u>Ausgangszustand:</u> EC2 Schutzwürdiges und gefährdetes Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (nicht FFH-LRT)	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Nass- und Feuchtwiese <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,710 ha (siehe: Ziele für N2000-Lebensraumtypen und Arten im Erläuterungsbericht) Standortansprüche: Meist auf feuchten, wechselfeuchten oder nassen, mäßig nährstoffreichen Böden, i.d.R. zweischürig genutzt, beweidet oder in Mähweidenutzung. 1. Mahd nach dem 15.07 jeden Jahres, die zweite Mahd nicht früher als 6 Wochen nach der ersten 2. Absenkung des Verbuschungsgrades 3. Ausweitung der mageren Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen auf geeigneten Standorten durch: a) Ausmagerung bei weniger als 3 Magerkeitszeigerarten oder mehr als 10% Stickstoffzeigerarten durch ganzjährigen Verzicht auf: jegliche N-Dünger, Kalk, Pflanzenschutzmittel, Nachsaat und Pflegeumbruch. b) Häufigeres Mähen bei Vorhandensein von mehr als 10% Brachezeigerarten sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0091-2018	<u>Ausgangszustand:</u> AA0 Felsklippen und Blockschutthalde unter Buchenwald	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-§62-Biotop(e) (Anteil in %):</u> natürl. Felsen, offene natürl. Block-, Schutt-, Geröllhalden <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Block- und Schutthalden	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) <u>Fläche:</u> 1,559 ha Aufgrund der besonderen ökologischen Relevanz von Felsen- und Blockschuttstrukturen soll der Bestand auf Dauer aus der Nutzung genommen werden. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0093-2018	<u>Ausgangszustand:</u> AJ0 geringes geschlossenes Fichtenbaumholz auf der nördlichen Hälfte und einer lichter bis räumdiger Fichten- Rotbuchenjungwuchs auf der südlichen Hälfte.	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,622 ha Vollständige Entnahme der geringen Fichtenbaumhölzer. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0093-2018	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichen-Buchenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.12 - lebensraumtypische Gehölze aufforsten (Wald) <u>Fläche:</u> 0,622 ha Pflanzung einer Traubeneichen-Rotbuchenkultur in Verhältnis 70:30 Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0094-2018	<u>Ausgangszustand:</u> AJ0 Stangenholz gedrängter Fichten in steilem Gelände.	<u>Ziel-Biototyp(en):</u> Magerweide Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren nach dem Buchenvoranbau. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	- <u>Fläche:</u> 1,356 ha Dieser Bestand ist aufgrund des Alters in dieser Planungsperiode nicht planungsrelevant.

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0100-2018	<u>Ausgangszustand:</u> AJ0 Jungwuchs geringer Fichten am Quellbach	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Magerwiese	5.18 - Wald in Grünland umwandeln <u>Fläche:</u> 0,425 ha Vollständige Entnahme der Nadelhölzer zur Anlage von extensiv bewirtschaftetem Grünland. Die extensive Bewirtschaftung soll als Auflage für die Waldumwandlung festgehalten werden. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0101-2018	<u>Ausgangszustand:</u> EC1 Feuchtwiesen und Magerwiese bestehend aus drei Teilflächen	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Nass- und Feuchtwiese	5.9 - mähen oder beweiden (Grünl) <u>Fläche:</u> 1,183 ha Standortansprüche Meist nährstoffarme Böden, i.d.R. zweischürig, seltener Mähweidenutzung oder Beweidung ohne oder allenfalls mit sehr schwacher Stickstoffdüngung, mäßig-trockene bis mäßig-feuchte Böden Die Magerweiden sind mit maximal 2 Großvieheinheiten zwischen dem 01.04 und dem 15.07 eines jeden Jahres zu beweiden. Eine Winterbeweidung sollte nicht durchgeführt werden. Auf Düngung und Kalkung sollte verzichtet werden, auch auf betriebseigene Dünger wie Festmist, Jauche und Gülle. 70% des Aufwuchses sollen nach dem Weidegang im Herbst von der Fläche entfernt sein, der Weideüberstand ist- soweit die Fläche befahrbar ist nach dem 15.07 auszumähen und das Mahgut abzuräumen. Dabei soll ein Mosaik aus überwiegend kurzrasigen, und stellenweise höherwüchsigen Altgrashorsten, vor allem entlang von Gräben, Wegesäumen, Hecken und Geländeunebenheiten, erhalten bleiben. 1.Vegetationskontrolle (Entfernung von Gehölzen) 2.Wiederherstellung und Ausweitung von Borstgrasrasen auf geeigneten Standorten 3.Sicherung und Schaffung ausreichend großer, nährstoffarmer Pufferzonen sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0102-2018	<u>Ausgangszustand:</u> EE1 Offenland, stark befahren, möglicherweise noch in Nutzung als Holzlagerplatz.	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Magerwiese	14.6 - Jagdausübung auf Grünlandflächen beschränken <u>Fläche:</u> 1,516 ha Die Wildbiologische Forschung hat gezeigt, dass ein 100kg schwerer Hirsch ca.1, 6 ha Grünland benötigt. Dieses Grünland sollte möglichst kein Intesivgrünland sein, um über das ganze Jahr eine Äsung zu liefern zu können. In extensiv genutztem Grünland findet sich ein reiches Angebot an verschiedenen Gras- und Krautarten aus dem sich das Wild je nach Nährstoff- Bedarf versorgen kann. Jagdliche und naturschutzfachliche Interessen können somit auf einer Fläche umgesetzt werde. Voraussetzung ist jedoch, dass auf eine Beweidung durch Vieh verzichtet wird und das Grünland nicht für den Abschuss genutzt wird. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0103-2018	<u>Ausgangszustand:</u> EA0 Fettwiese	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Magerwiese	5.9 - mähen oder beweiden (Grünl) <u>Fläche:</u> 3,650 ha 1.Mahd (kein Mulchen) oder extensive Beweidung mit geeigneten Nutzierrassen (nach Kulturlandschaftsprogramm), ggf. Nachmahd der Weidereste, kein Mulchen 2.ggf. im Einzelfall ersatzweise Mahd (z.B. kleine isoliert liegende Flächen), kein Mulchen 3.keine Düngung oder Kalkung, kein (Pflege-) Umbruch, keine Nach- und Neuansaat, Vermeidung zu geringer und zu hoher Beweidungsintensität 4.Beachtung des Vorkommens besonderer Tier- und Pflanzenarten bei der Durchführung der Bewirtschaftungs- und Pflegemaßnahmen 5.Optimierung und Vermehrung des Lebensraumtyps auf geeigneten Standorten z.B. durch Mahdgutübertragung, Aushagerung im nötigen Ausmaß 6.bei Bedarf gezieltes Entfernen von Gehölzen bei verbuschenden Beständen 7.ggf. gezieltes Entfernen von Störarten 8.Erhaltung einzelner bodenständiger Gehölze und Gehölzgruppen als wichtige Habitatstrukturen 9.keine Gehölzanpflanzung 10.Vermeidung von Entwässerung und Grundwasserabsenkung sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0108-2018	<u>Ausgangszustand:</u> AJ0 geringes, geschlossenes Fichtenbaumholz, einschichtig, ohne Naturverjüngung, Geländeneigung. <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (20,0)	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren nach dem Buchenvoranbau. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 1,099 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk. /ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk. /ha. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0109-2018	<u>Ausgangszustand:</u> AJ0 mittlerer, Fichtenreinbestand 60], einschichtig, geschlossen. Mit einer 23% Geländeneigung. <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (5,0)	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren nach dem Buchenvoranbau. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 2,221 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk. /ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk. /ha. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0110-2018	<u>Ausgangszustand:</u> EA0 Fett-Mähwiesen mit weniger als 3 Magerkeitszeigern.	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Magerwiese	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,667 ha (siehe auch im Erläuterungsbericht: 2.10 Ziele für N2000-Lebensraumtypen und Arten) Standortansprüche: Kühl-feuchte Klimate der Mittelgebirge, Höhenlagen in NRW i.d.R. ab 450m ü.NN Maßnahmen: 1. Mahd nach dem 15.07 jeden Jahres, eine zweite Mahd ist frühestens 6 Wochen nach der ersten ist möglich 2.Absenkung des Verbuschungsgrades 3.Ausweitung der Berg-Mähwiesen auf geeigneten Standorten durch: a) Ausmagerung, bei weniger als 3 Magerkeitszeigerarten oder mehr als 10% Stickstoffzeigerarten, durch ganzjährigen Verzicht auf: jegliche N-Dünger, Kalk, Pflanzenschutzmittel, Nachsaat und Pflegeumbruch. b) häufigeres mähen bei Vorhandensein von mehr als 10% Brachezeigerarten (siehe Referenzliste der Störzeigerarten 4.Vermeidung von Eutrophierung durch Erhalt bzw. Schaffung von Pufferzonen zu intensiv gedüngten Flächen 5.Entwicklung und Vermehrung der Bergmähwiesen auf geeigneten Standorten wie Wildwiesen sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0111-2018	<u>Ausgangszustand:</u> EA0 Fettwiese	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Magerweide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritaerer Lebensraum)	5.4 - Beweidung (Grünl) <u>Fläche:</u> 2,409 ha Die Magerweiden sind mit maximal 2 Großvieheinheiten zwischen dem 01.04 und dem 15.07 eines jeden Jahres zu beweiden. Eine Winterbeweidung sollte nicht durchgeführt werden. Extensivierung durch ganzjährigen Verzicht auf: jegliche N-Dünger, Kalk, Pflanzenschutzmittel, Nachsaat und Pflegeumbruch. 70% des Aufwuchses sollen nach dem Weidegang im Herbst von der Fläche entfernt sein, der Weideüberstand ist soweit die Fläche befahrbar ist nach dem 15.07 auszumähen und das Mähgut abzuräumen. Dabei soll ein Mosaik aus überwiegend kurzrasigen, und stellenweise höherwüchsigen Altgrashorsten, vor allem entlang von Gräben, Wegesäumen, Hecken und Geländeunebenheiten, erhalten bleiben. 1.Vegetationskontrolle (Entfernung von Gehölzen) 2.Wiederherstellung und Ausweitung von Borstgrasrasen auf geeigneten Standorten 3.Sicherung und Schaffung ausreichend großer, nährstoffarmer Pufferzonen sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0112-2018	<u>Ausgangszustand:</u> EB0 Fettweide	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Nass- und Feuchtweide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 3,298 ha (siehe: Ziele für N2000-Lebensraumtypen und Arten im Erläuterungsbericht) Standortansprüche: Meist auf feuchten, wechselfeuchten oder nassen, mäßig nährstoffreichen Böden, i.d.R. zweischürig genutzt, beweidet oder in Mähweidenutzung. 1. Mahd nach dem 15.07 jeden Jahres, die zweite Mahd nicht früher als 6 Wochen nach der ersten 2. Absenkung des Verbuschungsgrades 3. Ausweitung der mageren Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen auf geeigneten Standorten durch: a) Ausmagerung, bei weniger als 3 Magerkeitszeigerarten oder mehr als 10% Stickstoffzeigerarten, durch ganzjährigen Verzicht auf: jegliche N-Dünger, Kalk, Pflanzenschutzmittel, Nachsaat und Pflegeumbruch. b) Häufigeres mähen bei Vorhandensein von mehr als 10% Brachezeigerarten 4. Vermeidung von Eutrophierung durch Verzicht auf Stickstoff- und Phosphatdünger und Erhalt bzw. Schaffung von Pufferzonen zu intensiv gedüngten Flächen sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0113-2018	<u>Ausgangszustand:</u> EBO Fettweide mit Magerweidenanteilen auf der südlichen Hälfte.	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Magerweide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Magergrünland incl. Brachen	5.4 - Beweidung (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,752 ha Die Magerweiden sind mit maximal 2 Großvieheinheiten zwischen dem 15.04 und dem 15.11 eines jeden Jahres zu beweiden. Eine Winterbeweidung sollte nicht durchgeführt werden. Auf Düngung und Kalkung sollte verzichtet werden, auch auf betriebseigene Dünger wie Festmist, Jauche und Gülle. 70% des Aufwuchses sollen nach dem Weidegang im Herbst von der Fläche entfernt sein, der Weideüberstand ist- soweit die Fläche befahrbar ist – auszumähen und das Mähgut abzuräumen. Dabei soll ein Mosaik aus überwiegend kurzrasigen, und stellenweise höherwüchsigen Altgrashorsten, vor allem entlang von Gräben, Wegesäumen, Hecken und Geländeunebenheiten, erhalten bleiben. 1.Vegetationskontrolle (Entfernung von Gehölzen) 2.Wiederherstellung und Ausweitung von Borstgrasrasen auf geeigneten Standorten 3.Sicherung und Schaffung ausreichend großer, nährstoffarmer Pufferzonen sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0114-2018	<u>Ausgangszustand:</u> EBO Fettweide	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Magerweide	5.4 - Beweidung (Grünl) <u>Fläche:</u> 1,934 ha Die Magerweiden sind mit maximal 2 Großvieheinheiten zwischen dem 15.04 und dem 15.11 eines jeden Jahres zu beweiden. Eine Winterbeweidung sollte nicht durchgeführt werden. Auf Düngung und Kalkung sollte verzichtet werden, auch auf betriebseigene Dünger wie Festmist, Jauche und Gülle. 70% des Aufwuchses sollen nach dem Weidegang im Herbst von der Fläche entfernt sein, der Weideüberstand ist- soweit die Fläche befahrbar ist – auszumähen und das Mähgut abzuräumen. Dabei soll ein Mosaik aus überwiegend kurzrasigen, und stellenweise höherwüchsigen Altgrashorsten, vor allem entlang von Gräben, Wegesäumen, Hecken und Geländeunebenheiten, erhalten bleiben. 1.Vegetationskontrolle (Entfernung von Gehölzen) 2.Wiederherstellung und Ausweitung von Borstgrasrasen auf geeigneten Standorten 3.Sicherung und Schaffung ausreichend großer, nährstoffarmer Pufferzonen sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0115-2018	<u>Ausgangszustand:</u> EBO Fettweide und Feuchtgrünland zwischen benachbarten Magerweiden.	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Nass- und Feuchtweide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen	5.4 - Beweidung (Grünl) <u>Fläche:</u> 1,164 ha Die Magerweiden sind mit maximal 2 Großvieheinheiten zwischen dem 15.04 und dem 15.11 eines jeden Jahres zu beweiden. Eine Winterbeweidung sollte nicht durchgeführt werden. Auf Düngung und Kalkung sollte verzichtet werden, auch auf betriebseigene Dünger wie Festmist, Jauche und Gülle. 70% des Aufwuchses sollen nach dem Weidegang im Herbst von der Fläche entfernt sein, der Weideüberstand ist- soweit die Fläche befahrbar ist – auszumähen und das Mähgut abzuräumen. Dabei soll ein Mosaik aus überwiegend kurzrasigen, und stellenweise höherwüchsigen Altgrashorsten, vor allem entlang von Gräben, Wegesäumen, Hecken und Geländeunebenheiten, erhalten bleiben. 1.Vegetationskontrolle (Entfernung von Gehölzen) 2.Wiederherstellung und Ausweitung von Borstgrasrasen auf geeigneten Standorten 3.Sicherung und Schaffung ausreichend großer, nährstoffarmer Pufferzonen sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0116-2018	<u>Ausgangszustand:</u> EBO Fettweide mit einer Nass- und Feuchtweide auf einem Viertel der Fläche	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Magerweide	5.4 - Beweidung (Grünl) <u>Fläche:</u> 2,553 ha Die Magerweiden sind mit maximal 2 Großvieheinheiten zwischen dem 01.04 und dem 15.07 eines jeden Jahres zu beweiden. Eine Winterbeweidung sollte nicht durchgeführt werden. Extensivierung durch ganzjährigen Verzicht auf: jegliche N-Dünger, Kalk, Pflanzenschutzmittel, Nachsaat und Pflegeumbruch. 70% des Aufwuchses sollen nach dem Weidegang im Herbst von der Fläche entfernt sein, der Weideüberstand ist, soweit die Fläche befahrbar ist, auszumähen und das Mähgut abzuräumen. Dabei soll ein Mosaik aus überwiegend kurzrasigen, und stellenweise höherwüchsigen Altgrashorsten, vor allem entlang von Gräben, Wegesäumen, Hecken und Geländeunebenheiten, erhalten bleiben. 1.Vegetationskontrolle (Entfernung von Gehölzen) 2.Wiederherstellung und Ausweitung von Borstgrasrasen auf geeigneten Standorten 3.Sicherung und Schaffung ausreichend großer, nährstoffarmer Pufferzonen sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0125- 2018	<u>Ausgangszustand:</u> EAO Fett- Mähwiesen	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Magerwiese	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 6,669 ha (siehe auch im Erläuterungsbericht: 2.10 Ziele für N2000-Lebensraumtypen und Arten) Standortansprüche: Kühl-feuchte Klimate der Mittelgebirge, Höhenlagen in NRW i.d.R. ab 450m ü.NN Maßnahmen: 1. Mahd nach dem 15.07 jeden Jahres, eine zweite Mahd ist frühestens 6 Wochen nach der ersten ist möglich 2.Absenkung des Verbuschungsgrades 3.Ausweitung der Berg-Mähwiesen auf geeigneten Standorten durch: a) Ausmagerung, bei weniger als 3 Magerkeitszeigerarten oder mehr als 10% Stickstoffzeigerarten, durch ganzjährigen Verzicht auf: jegliche N-Dünger, Kalk, Pflanzenschutzmittel, Nachsaat und Pflegeumbruch. b) häufigeres mähen bei Vorhandensein von mehr als 10% Brachezeigerarten (siehe Referenzliste der Störzeigerarten 4.Vermeidung von Eutrophierung durch Erhalt bzw. Schaffung von Pufferzonen zu intensiv gedüngten Flächen 5.Entwicklung und Vermehrung der Bergmähwiesen auf geeigneten Standorten wie Wildwiesen sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0126- 2018	<u>Ausgangszustand:</u> EAO Fett- Mähwiesen	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Magerwiese	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 1,988 ha (siehe auch im Erläuterungsbericht: 2.10 Ziele für N2000-Lebensraumtypen und Arten) Standortansprüche: Kühl-feuchte Klimate der Mittelgebirge, Höhenlagen in NRW i.d.R. ab 450m ü.NN Maßnahmen: 1. Mahd nach dem 15.07 jeden Jahres, eine zweite Mahd ist frühestens 6 Wochen nach der ersten ist möglich 2.Absenkung des Verbuschungsgrades 3.Ausweitung der Berg-Mähwiesen auf geeigneten Standorten durch: a) Ausmagerung, bei weniger als 3 Magerkeitszeigerarten oder mehr als 10% Stickstoffzeigerarten, durch ganzjährigen Verzicht auf: jegliche N-Dünger, Kalk, Pflanzenschutzmittel, Nachsaat und Pflegeumbruch. b) häufigeres mähen bei Vorhandensein von mehr als 10% Brachezeigerarten (siehe Referenzliste der Störzeigerarten 4.Vermeidung von Eutrophierung durch Erhalt bzw. Schaffung von Pufferzonen zu intensiv gedüngten Flächen 5.Entwicklung und Vermehrung der Bergmähwiesen auf geeigneten Standorten wie Wildwiesen sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0127- 2018	<u>Ausgangszustand:</u> EAO Fett- Mähwiesen, langgestreckte Wiese innerhalb des Waldes mit sehr hohem Randlinienanteil. Die Wiese ist sehr gut als Wildwiese geeignet im südlichen Drittel auch schon als solche genutzt.	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Magerwiese	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,736 ha (siehe auch im Erläuterungsbericht: 2.10 Ziele für N2000-Lebensraumtypen und Arten) Standortansprüche: Kühl-feuchte Klimate der Mittelgebirge, Höhenlagen in NRW i.d.R. ab 450m ü.NN Maßnahmen: 1. Mahd nach dem 15.07 jeden Jahres, eine zweite Mahd ist frühestens 6 Wochen nach der ersten ist möglich 2.Absenkung des Verbuschungsgrades 3.Ausweitung der Berg-Mähwiesen auf geeigneten Standorten durch: a) Ausmagerung, bei weniger als 3 Magerkeitszeigerarten oder mehr als 10% Stickstoffzeigerarten, durch ganzjährigen Verzicht auf: jegliche N-Dünger, Kalk, Pflanzenschutzmittel, Nachsaat und Pflegeumbruch. b) häufigeres mähen bei Vorhandensein von mehr als 10% Brachezeigerarten (siehe Referenzliste der Störzeigerarten 4.Vermeidung von Eutrophierung durch Erhalt bzw. Schaffung von Pufferzonen zu intensiv gedüngten Flächen 5.Entwicklung und Vermehrung der Bergmähwiesen auf geeigneten Standorten wie Wildwiesen sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0127- 2018	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Magerwiese	5.18 - Wald in Grünland umwandeln <u>Fläche:</u> 0,736 ha Auf einem Drittel der Fläche befindet sich noch ein Waldbestand. Zur Verbindung von bestehendem Grünland soll der Bestand in mageres Grünland umgewandelt werden. Die Wiese ist von der Lage her gut als Wildwiese geeignet und kann damit als eine dem Wald dienende Fläche betrachtet werden. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0131-2018	<u>Ausgangszustand:</u> EAO Fett- Mähwiesen auf 87 % der Fläche mit einer nicht ausreichenden Deckung an Magerkeitszeigern. Magerweide auf 8% der Fläche Feuchtweide auf 5% der Fläche	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Magerweide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Berg-Mähwiese (6520)	5.4 - Beweidung (Grünl) <u>Fläche:</u> 1,788 ha Standortansprüche: Meist nährstoffarme Böden, i.d.R. zweischürig, seltener Mähweidenutzung oder Beweidung ohne oder allenfalls mit sehr schwacher Stickstoffdüngung, mäßig-trockene bis mäßig-feuchte Böden Die Magerweiden sind mit maximal 2 Großvieheinheiten zwischen dem 01.04 und dem 15.07 eines jeden Jahres zu beweiden. Eine Winterbeweidung sollte nicht durchgeführt werden. Extensivierung durch ganzjährigen Verzicht auf: jegliche N-Dünger, Kalk, Pflanzenschutzmittel, Nachsaat und Pflegeumbruch. 70% des Aufwuchses sollen nach dem Weidegang im Herbst von der Fläche entfernt sein, der Weideüberstand ist- soweit die Fläche befahrbar ist nach dem 15.07 auszumähen und das Mähgut abzuräumen. Dabei soll ein Mosaik aus überwiegend kurzrasigen, und stellenweise höherwüchsigen Altgrashorsten, vor allem entlang von Gräben, Wegesäumen, Hecken und Geländeunebenheiten, erhalten bleiben. 1.Vegetationskontrolle (Entfernung von Gehölzen) 2.Wiederherstellung und Ausweitung von Borstgrasrasen auf geeigneten Standorten 3.Sicherung und Schaffung ausreichend großer, nährstoffarmer Pufferzonen Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0132-2018	<u>Ausgangszustand:</u> ED1 Magerwiese	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Magerwiese	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,633 ha (siehe auch im Erläuterungsbericht: 2.10 Ziele für N2000-Lebensraumtypen und Arten) 1. Mahd nach dem 15.07 jeden Jahres, eine keine zweite Mahd damit genügend Äsung für das Wild verbleibt. 2. Ausmagerung, bei weniger als 3 Magerkeitszeigerarten oder mehr als 10% Stickstoffzeigerarten, durch ganzjährigen Verzicht auf: jegliche N-Dünger, Kalk, Pflanzenschutzmittel, Nachsaat und Pflegeumbruch. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0132-2018	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Magerwiese	14.6 - Jagdausübung auf Grünlandflächen beschränken <u>Fläche:</u> 0,633 ha Die Wildbiologische Forschung hat gezeigt, dass ein 100kg schwerer Hirsch ca.1, 6 ha Grünland benötigt. Dieses Grünland sollte möglichst kein Intesivgrünland sein, um über das ganze Jahr eine Äsung zu liefern zu können. In extensiv genutztem Grünland findet sich ein reiches Angebot an verschiedenen Gras- und Krautarten aus dem sich das Wild je nach Nährstoff- Bedarf versorgen kann. Jagdliche und naturschutzfachliche Interessen können somit auf einer Fläche umgesetzt werde. Voraussetzung ist jedoch, dass auf eine Beweidung durch Vieh verzichtet wird und das Grünland nicht für den Abschuss genutzt wird. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0133-2018	<u>Ausgangszustand:</u> AJ0 mittlerer, geschlossener Fichtenreinbestand 30 Jahre, westlich des Bachlaufs, stark geschält, geschlossen. <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (1,0)	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 1,274 ha Abtrieb der Fichte in einer Maßnahme mit anschließendem Überlassen für die natürliche Sukzession. Der Bestand ist von Buchenbeständen umgeben. so dass keine dominierende Fichtennaturverjüngung zu erwarten ist. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0134-2018	<u>Ausgangszustand:</u> AJ0 mittlere, räumdige 60-jährigen Fichten auf der westlichen Hälfte und lockere Fichtendickung auf der östlichen Hälfte in einem bachführenden Siepen. <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (1,0)	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Schwarzerlenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 1,315 ha Abtrieb der Fichten, weil diese eine Barriere zwischen benachbarten naturnahen Biotopen bildet und zur Bodenversauerung beiträgt. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0139-2018	<u>Ausgangszustand:</u> DF0 Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Borstgrasrasen <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritaerer Lebensraum)	5.9 - mähen oder beweiden (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,408 ha 1.Mahd (kein Mulchen) oder extensive Beweidung mit geeigneten Nutztierassen (nach Kulturlandschaftsprogramm), ggf. Nachmahd der Weidereste, kein Mulchen 2.ggf. im Einzelfall ersatzweise Mahd (z.B. kleine isoliert liegende Flächen), kein Mulchen 3.keine Düngung oder Kalkung, kein (Pflege-) Umbruch, keine Nach- und Neuansaat, Vermeidung zu geringer und zu hoher Beweidungsintensität 4.Beachtung des Vorkommens besonderer Tier- und Pflanzenarten bei der Durchführung der Bewirtschaftungs- und Pflegemaßnahmen 5.Optimierung und Vermehrung des Lebensraumtyps auf geeigneten Standorten z.B. durch Mahdgutübertragung, Aushagerung im nötigen Ausmaß 6.bei Bedarf gezieltes Entfernen von Gehölzen bei verbuschenden Beständen 7.ggf. gezieltes Entfernen von Störarten 8.Erhaltung einzelner bodenständiger Gehölze und Gehölzgruppen als wichtige Habitatstrukturen 9.keine Gehölzanpflanzung 10.Vermeidung von Entwässerung und Grundwasserabsenkung sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0140-2018	<u>Ausgangszustand:</u> EC1 Nass- und Feuchtwiese und Nass und Feuchtgrünlandbrache	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Nass- und Feuchtwiese <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 2,133 ha (siehe: Ziele für N2000-Lebensraumtypen und Arten im Erläuterungsbericht) Standortansprüche: Meist auf feuchten, wechselfeuchten oder nassen, mäßig nährstoffreichen Böden, i.d.R. zweischurig genutzt, beweidet oder in Mähweidenutzung. 1. Mahd nach dem 15.07 jeden Jahres, die zweite Mahd nicht früher als 6 Wochen nach der ersten 2. Absenkung des Verbuschungsgrades 3. Ausweitung der mageren Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen auf geeigneten Standorten durch: a) Ausmagerung bei weniger als 3 Magerkeitszeigerarten oder mehr als 10% Stickstoffzeigerarten durch ganzjährigen Verzicht auf: jegliche N-Dünger, Kalk, Pflanzenschutzmittel, Nachsaat und Pflegeumbruch. b) Häufigeres mähen bei Vorhandensein von mehr als 10% Brachezeigerarten sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0141-2018	<u>Ausgangszustand:</u> DF0 Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Borstgrasrasen <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritaerer Lebensraum)	5.4 - Beweidung (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,146 ha Die Magerweiden sind mit maximal 2 Großvieheinheiten zwischen dem 01.04 und dem 15.7 eines jeden Jahres zu beweiden. Eine Winterbeweidung sollte nicht durchgeführt werden. Extensivierung durch ganzjährigen Verzicht auf: jegliche N-Dünger, Kalk, Pflanzenschutzmittel, Nachsaat und Pflegeumbruch. 70% des Aufwuchses sollen nach dem Weidegang im Herbst von der Fläche entfernt sein, der Weideüberstand ist- soweit die Fläche befahrbar ist nach dem 15.07 auszumähen und das Mähgut abzuräumen. Dabei soll ein Mosaik aus überwiegend kurzrasigen, und stellenweise höherwüchsigen Altgrashorsten, vor allem entlang von Gräben, Wegesäumen, Hecken und Geländeunebenheiten, erhalten bleiben. 1.Vegetationskontrolle (Entfernung von Gehölzen) 2.Wiederherstellung und Ausweitung von Borstgrasrasen auf geeigneten Standorten 3.Sicherung und Schaffung ausreichend großer, nährstoffarmer Pufferzonen sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0142-2018	<u>Ausgangszustand:</u> EC1 Nass- und Feuchtwiese	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Nass- und Feuchtwiese <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Berg-Mähwiese (6520)	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,526 ha (siehe auch im Erläuterungsbericht: 2.10 Ziele für N2000-Lebensraumtypen und Arten) Standortansprüche: Kühl-feuchte Klimate der Mittelgebirge, Höhenlagen in NRW i.d.R. ab 450m ü.NN Maßnahmen: 1. Mahd nach dem 15.07 jeden Jahres, eine zweite Mahd ist frühestens 6 Wochen nach der ersten ist möglich 2.Absenkung des Verbuschungsgrades 3.Ausweitung der Berg-Mähwiesen auf geeigneten Standorten durch: a)Ausmagerung bei weniger als 3 Magerkeitszeigerarten oder mehr als 10% Stickstoffzeigerarten durch ganzjährigen Verzicht auf: jegliche N-Dünger, Kalk, Pflanzenschutzmittel, Nachsaat und Pflegeumbruch. b) häufigeres mähen bei Vorhandensein von mehr als 10% Brachezeigerarten (siehe Referenzliste der Störzeigerarten 4.Vermeidung von Eutrophierung durch Erhalt bzw. Schaffung von Pufferzonen zu intensiv gedüngten Flächen 5.Entwicklung und Vermehrung der Bergmähwiesen auf geeigneten Standorten wie Wildwiesen sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0143-2018	<u>Ausgangszustand:</u> EAO Fett-Mähwiese	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Magerwiese <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510)	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,618 ha (siehe: Ziele für N2000-Lebensraumtypen und Arten im Erläuterungsbericht) Standortansprüche: Meist nährstoffreiche Böden, planar bis submontan, i.d.R. zweischürig, seltener Mähweidenutzung, ohne oder allenfalls mit schwacher Stickstoffdüngung, mäßig-trockene bis mäßig-feuchte Böden 1. Mahd nach dem 15.07 jeden Jahres, die zweite Mahd nicht früher als 6 Wochen nach der ersten 2. Absenkung des Verbuschungsgrades 3. Ausweitung der mageren Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen auf geeigneten Standorten durch: a) Ausmagerung bei weniger als 3 Magerkeitszeigerarten oder mehr als 10% Stickstoffzeigerarten durch ganzjährigen Verzicht auf: jegliche N-Dünger, Kalk, Pflanzenschutzmittel, Nachsaat und Pflegeumbruch. b) Häufigeres mähen bei Vorhandensein von mehr als 10% Brachezeigerarten sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0144-2018	<u>Ausgangszustand:</u> EE3 Nass- und Feuchtgrünlandbrachen	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Nass- und Feuchtgrünlandbrache <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen	5.9 - mähen oder beweiden (Grünl) <u>Fläche:</u> 2,191 ha Standortansprüche Meist nährstoffarme Böden, i.d.R. zweischürig, seltener Mähweidenutzung oder Beweidung ohne oder allenfalls mit sehr schwacher Stickstoffdüngung, mäßig-trockene bis mäßig-feuchte Böden Die Magerweiden sind mit maximal 2 Großvieheinheiten zwischen dem 01.04 und dem 15.07 eines jeden Jahres zu beweiden. Eine Winterbeweidung sollte nicht durchgeführt werden. Auf Düngung und Kalkung sollte verzichtet werden, auch auf betriebseigene Dünger wie Festmist, Jauche und Gülle. 70% des Aufwuchses sollen nach dem Weidegang im Herbst von der Fläche entfernt sein, der Weideüberstand ist- soweit die Fläche befahrbar ist nach dem 15.07 auszumähen und das Mähgut abzuräumen. Dabei soll ein Mosaik aus überwiegend kurzrasigen, und stellenweise höherwüchsigen Altgrashorsten, vor allem entlang von Gräben, Wegesäumen, Hecken und Geländeunebenheiten, erhalten bleiben. 1.Vegetationskontrolle (Entfernung von Gehölzen) 2.Wiederherstellung und Ausweitung von Borstgrasrasen auf geeigneten Standorten 3.Sicherung und Schaffung ausreichend großer, nährstoffarmer Pufferzonen sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0145-2018	<u>Ausgangszustand:</u> ED2 Magerweide	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Magerweide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Magergrünland incl. Brachen	5.4 - Beweidung (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,693 ha Die Magerweiden sind mit maximal 2 Großvieheinheiten zwischen dem 01.04 und dem 15.07 eines jeden Jahres zu beweiden. Eine Winterbeweidung sollte nicht durchgeführt werden. Extensivierung durch ganzjährigen Verzicht auf: jegliche N-Dünger, Kalk, Pflanzenschutzmittel, Nachsaat und Pflegeumbruch. 70% des Aufwuchses sollen nach dem Weidegang im Herbst von der Fläche entfernt sein, der Weideüberstand ist- soweit die Fläche befahrbar ist nach dem 15.07 auszumähen und das Mähgut abzuräumen. Dabei soll ein Mosaik aus überwiegend kurzrasigen, und stellenweise höherwüchsigen Altgrashorsten, vor allem entlang von Gräben, Wegesäumen, Hecken und Geländeunebenheiten, erhalten bleiben. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0146-2018	<u>Ausgangszustand:</u> DF0 artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Borstgrasrasen <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritaerer Lebensraum)	5.4 - Beweidung (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,193 ha Die Magerweiden sind mit maximal 2 Großvieheinheiten zwischen dem 01.04 und dem 15.07 eines jeden Jahres zu beweiden. Eine Winterbeweidung sollte nicht durchgeführt werden. Extensivierung durch ganzjährigen Verzicht auf: jegliche N-Dünger, Kalk, Pflanzenschutzmittel, Nachsaat und Pflegeumbruch. 70% des Aufwuchses sollen nach dem Weidegang im Herbst von der Fläche entfernt sein, der Weideüberstand ist- soweit die Fläche befahrbar ist nach dem 15.07 auszumähen und das Mähgut abzuräumen. Dabei soll ein Mosaik aus überwiegend kurzrasigen, und stellenweise höherwüchsigen Altgrashorsten, vor allem entlang von Gräben, Wegesäumen, Hecken und Geländeunebenheiten, erhalten bleiben. 1.Vegetationskontrolle (Entfernung von Gehölzen) 2.Wiederherstellung und Ausweitung von Borstgrasrasen auf geeigneten Standorten 3.Sicherung und Schaffung ausreichend großer, nährstoffarmer Pufferzonen sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-5016-0147-2018	Ausgangszustand: EAO Fettwiese	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Magerwiese <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510)	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,885 ha (siehe: Ziele für N2000-Lebensraumtypen und Arten im Erläuterungsbericht) Standortansprüche: Meist nährstoffreiche Böden, planar bis submontan, i.d.R. zweischürig, seltener Mähweidenutzung, ohne oder allenfalls mit schwacher Stickstoffdüngung, mäßig-trockene bis mäßig-feuchte Böden 1. Mahd nach dem 15.07 jeden Jahres, die zweite Mahd nicht früher als 6 Wochen nach der ersten 2. Absenkung des Verbuschungsgrades 3. Ausweitung der mageren Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen auf geeigneten Standorten durch: a) Ausmagerung bei weniger als 3 Magerkeitszeigerarten oder mehr als 10% Stickstoffzeigerarten Extensivierung durch ganzjährigen Verzicht auf: jegliche N-Dünger, Kalk, Pflanzenschutzmittel, Nachsaat und Pflegeumbruch. b) Häufigeres mähen bei Vorhandensein von mehr als 10% Brachezeigerarten sofort
Osiris-Kennung: MAS-5016-0148-2018	Ausgangszustand: EC1 Nass und Feuchtwiese und Fettweise im Verhältnis 55:45	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Nass- und Feuchtwiese <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510)	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 1,472 ha (siehe: Ziele für N2000-Lebensraumtypen und Arten im Erläuterungsbericht) Standortansprüche: Meist nährstoffreiche Böden, planar bis submontan, i.d.R. zweischürig, seltener Mähweidenutzung, ohne oder allenfalls mit schwacher Stickstoffdüngung, mäßig-trockene bis mäßig-feuchte Böden 1. Mahd nach dem 15.07 jeden Jahres, die zweite Mahd nicht früher als 6 Wochen nach der ersten 2. Absenkung des Verbuschungsgrades 3. Ausweitung der mageren Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen auf geeigneten Standorten durch: a) Ausmagerung bei weniger als 3 Magerkeitszeigerarten oder mehr als 10% Stickstoffzeigerarten durch ganzjährigen Verzicht auf: jegliche N-Dünger, Kalk, Pflanzenschutzmittel, Nachsaat und Pflegeumbruch. b) Häufigeres mähen bei Vorhandensein von mehr als 10% Brachezeigerarten sofort
Osiris-Kennung: MAS-5016-0149-2018	Ausgangszustand: DF0 Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Borstgrasrasen <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritaerer Lebensraum)	5.4 - Beweidung (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,269 ha Die Magerweiden sind mit maximal 2 Großvieheinheiten zwischen dem 01.04 und dem 15.07 eines jeden Jahres zu beweiden. Eine Winterbeweidung sollte nicht durchgeführt werden. Extensivierung durch ganzjährigen Verzicht auf: jegliche N-Dünger, Kalk, Pflanzenschutzmittel, Nachsaat und Pflegeumbruch. 70% des Aufwuchses sollen nach dem Weidegang im Herbst von der Fläche entfernt sein, der Weideüberstand ist- soweit die Fläche befahrbar ist nach dem 15.07 auszumähen und das Mähgut abzuräumen. Dabei soll ein Mosaik aus überwiegend kurzrasigen, und stellenweise höherwüchsigen Altgrashorsten, vor allem entlang von Gräben, Wegesäumen, Hecken und Geländeunebenheiten, erhalten bleiben. 1.Vegetationskontrolle (Entfernung von Gehölzen) 2.Wiederherstellung und Ausweitung von Borstgrasrasen auf geeigneten Standorten 3.Sicherung und Schaffung ausreichend großer, nährstoffarmer Pufferzonen sofort
Osiris-Kennung: MAS-5016-0150-2018	Ausgangszustand: EC1 Nass- und Feuchtwiese mit gewässerbegleitender Hochstaudenflur	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Magerwiese <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Berg-Mähwiese (6520)	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 2,388 ha (siehe auch im Erläuterungsbericht: 2.10 Ziele für N2000-Lebensraumtypen und Arten) Standortansprüche: Kühl-feuchte Klimate der Mittelgebirge, Höhenlagen in NRW i.d.R. ab 450m ü.NN Maßnahmen: 1. Mahd nach dem 15.07 jeden Jahres, eine zweite Mahd ist frühestens 6 Wochen nach der ersten ist möglich 2.Absenkung des Verbuschungsgrades 3.Ausweitung der Berg-Mähwiesen auf geeigneten Standorten durch: a)Ausmagerung bei weniger als 3 Magerkeitszeigerarten oder mehr als 10% Stickstoffzeigerarten durch ganzjährigen Verzicht auf: jegliche N-Dünger, Kalk, Pflanzenschutzmittel, Nachsaat und Pflegeumbruch. b) häufigeres mähen bei Vorhandensein von mehr als 10% Brachezeigerarten (siehe Referenzliste der Störzeigerarten 4.Vermeidung von Eutrophierung durch Erhalt bzw. Schaffung von Pufferzonen zu intensiv gedüngten Flächen 5.Entwicklung und Vermehrung der Bergmähwiesen auf geeigneten Standorten wie Wildwiesen sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0151-2018	<u>Ausgangszustand:</u> ED1 magere Wiese zu etwa gleichen Anteilen aus Flachlandmäh-, Fettweise- und Nass- und Feuchtwieseanteilen zusammengesetzt.	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerwiese <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510)	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 4,199 ha (siehe: Ziele für N2000-Lebensraumtypen und Arten im Erläuterungsbericht) Standortansprüche: Meist nährstoffreiche Böden, planar bis submontan, i.d.R. zweischürig, seltener Mähweidenutzung, ohne oder allenfalls mit schwacher Stickstoffdüngung, mäßig-trockene bis mäßig-feuchte Böden 1. Mahd nach dem 15.07 jeden Jahres, die zweite Mahd nicht früher als 6 Wochen nach der ersten 2. Absenkung des Verbuschungsgrades 3. Ausweitung der mageren Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen auf geeigneten Standorten durch: a) Ausmagerung bei weniger als 3 Magerkeitszeigerarten oder mehr als 10% Stickstoffzeigerarten durch ganzjährigen Verzicht auf: jegliche N-Dünger, Kalk, Pflanzenschutzmittel, Nachsaat und Pflegeumbruch. b) Häufigeres mähen bei Vorhandensein von mehr als 10% Brachezeigerarten sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0152-2018	<u>Ausgangszustand:</u> EC1 Nass- und Feuchtwiese incl. Brachen (nicht FFH-LRT)	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtwiese <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 6,672 ha (siehe: Ziele für N2000-Lebensraumtypen und Arten im Erläuterungsbericht) Standortansprüche: Meist auf feuchten, wechselfeuchten oder nassen, mäßig nährstoffreichen Böden, i.d.R. zweischürig genutzt, beweidet oder in Mähweidenutzung. 1. Mahd nach dem 15.07 jeden Jahres, die zweite Mahd nicht früher als 6 Wochen nach der ersten 2. Absenkung des Verbuschungsgrades 3. Ausweitung der mageren Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen auf geeigneten Standorten durch: a) Ausmagerung bei weniger als 3 Magerkeitszeigerarten oder mehr als 10% Stickstoffzeigerarten durch ganzjährigen Verzicht auf: jegliche N-Dünger, Pflanzenschutzmittel, Nachsaat und Pflegeumbruch. b) Häufigeres mähen bei Vorhandensein von mehr als 10% Brachezeigerarten sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0153-2018	<u>Ausgangszustand:</u> ED1 Magerwiese	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerweide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Magergrünland incl. Brachen Magergrünland incl. Brachen	5.4 - Beweidung (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,716 ha Standortansprüche: Meist nährstoffarme Böden, i.d.R. zweischürig, seltener Mähweidenutzung oder Beweidung ohne oder allenfalls mit sehr schwacher Stickstoffdüngung, mäßig-trockene bis mäßig-feuchte Böden. Die Magerweiden sind mit maximal 2 Großvieheinheiten zwischen dem 1.04 und dem 15.07 eines jeden Jahres zu beweiden. Eine Winterbeweidung sollte nicht durchgeführt werden. Extensivierung durch ganzjährigen Verzicht auf: jegliche N-Dünger, Kalk, Pflanzenschutzmittel, Nachsaat und Pflegeumbruch. 70% des Aufwuchses sollen nach dem Weidegang im Herbst von der Fläche entfernt sein, der Weideüberstand ist- soweit die Fläche befahrbar ist nach dem 15.07 auszumähen und das Mähgut abzuräumen. Dabei soll ein Mosaik aus überwiegend kurzrasigen, und stellenweise höherwüchsigen Altgrashorsten, vor allem entlang von Gräben, Wegesäumen, Hecken und Geländeunebenheiten, erhalten bleiben. 1.Vegetationskontrolle (Entfernung von Gehölzen) 2.Wiederherstellung und Ausweitung von Borstgrasrasen auf geeigneten Standorten 3.Sicherung und Schaffung ausreichend großer, nährstoffarmer Pufferzonen sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0154-2018	<u>Ausgangszustand:</u> EE3 Nass- und Feuchtgrünlandbrache auf 6% der Fläche finden sich Borstgrasausprägungen	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Nass- und Feuchtwiese <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 1,074 ha Standortansprüche: Meist auf feuchten, wechselfeuchten oder nassen, mäßig nährstoffreichen Böden, i.d.R. zweischürig genutzt, beweidet oder in Mähweidenutzung. (siehe: Ziele für N2000-Lebensraumtypen und Arten im Erläuterungsbericht) 1. Mahd nach dem 15.07 jeden Jahres, die zweite Mahd nicht früher als 6 Wochen nach der ersten 2. Absenkung des Verbuschungsgrades 3. Ausweitung der mageren Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen auf geeigneten Standorten durch: a) Ausmagerung bei weniger als 3 Magerkeitszeigerarten oder mehr als 10% Stickstoffzeigerarten durch ganzjährigen Verzicht auf: jegliche N-Dünger, Kalk, Pflanzenschutzmittel, Nachsaat und Pflegeumbruch. b) Häufigeres mähen bei Vorhandensein von mehr als 10% Brachezeigerarten sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0159-2018	<u>Ausgangszustand:</u> KA2 Feuchte Hochstaudenfluren und Feuchtwiese incl. Brachen	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biototyp(en):</u> Feuchte Hochstaudenflur, flächenhaft</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Feuchte Hochstaudenfluren (6430)</p> <p>Das Ziel ist eine: a)heterogen strukturierte Vegetation auf einem Mikorelief bestehend aus quellig, durchsickerten Bereichen und Erhebungen b)3-4 angrenzende Biototypen wie: naturnahe Gewässer, Röhrichte, Au- Supf- Bruchwälder oder extensiv genutztes Feucht und Nassgrünland c)Weniger als 10 % Verbuschung d)Weniger als 20 % der Störzeiger: Heliantus tuberosus, Heracleum mantegazzianum, Impatiens glandulifolia, Reynoutria spec., Rubus fruticosus agg., Rudbeckia laciniata, Rumex obtusifolius, Urtica dioica,</p>	<p>5.11 - Mahd (Grünl)</p> <p><u>Fläche:</u> 3,114 ha</p> <p>1.Sicherung und Entwicklung einer naturnahen Überflutungsdynamik 2.Mahd in mehrjährigem Abstand und Schutz vor Eutrophierung 3.Entfernung von Gehölzen 4.Schutz vor Bodenverdichtung z.B. durch Befahren mit schwerem Gerät</p> <p>sofort</p>
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0160-2018	<u>Ausgangszustand:</u> ED2 Magerweide mit gewässerbegleitenden Hochstaudenfluren	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biototyp(en):</u> Magerweide</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen</p>	<p>5.9 - mähen oder beweiden (Grünl)</p> <p><u>Fläche:</u> 11,069 ha</p> <p>1.Mahd (kein Mulchen) oder extensive Beweidung mit geeigneten Nutztierassen (nach Kulturlandschaftsprogramm), ggf. Nachmahd der Weidereste, kein Mulchen 2.ggf. im Einzelfall ersatzweise Mahd (z.B. kleine isoliert liegende Flächen), kein Mulchen 3.keine Düngung oder Kalkung, kein (Pflege-) Umbruch, keine Nach- und Neuansaat, Vermeidung zu geringer und zu hoher Beweidungsintensität 4.Beachtung des Vorkommens besonderer Tier- und Pflanzenarten bei der Durchführung der Bewirtschaftungs- und Pflegemaßnahmen 5.Optimierung und Vermehrung des Lebensraumtyps auf geeigneten Standorten z.B. durch Mahdgutübertragung, Aushagerung im nötigen Ausmaß 6.bei Bedarf gezieltes Entfernen von Gehölzen bei verbuschenden Beständen 7.ggf. gezieltes Entfernen von Störarten 8.Erhaltung einzelner bodenständiger Gehölze und Gehölzgruppen als wichtige Habitatstrukturen 9.keine Gehölzanpflanzung 10.Vermeidung von Entwässerung und Grundwasserabsenkung</p> <p>sofort</p>
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0161-2018	<u>Ausgangszustand:</u> ED1 Magerwiese	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biototyp(en):</u> Magerwiese</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Berg-Mähwiese (6520)</p>	<p>5.11 - Mahd (Grünl)</p> <p><u>Fläche:</u> 2,139 ha</p> <p>(siehe auch im Erläuterungsbericht: 2.10 Ziele für N2000-Lebensraumtypen und Arten) Standortansprüche: Kühl-feuchte Klimate der Mittelgebirge, Höhenlagen in NRW i.d.R. ab 450m ü.NN Maßnahmen: 1. Mahd nach dem 15.07 jeden Jahres, eine zweite Mahd ist frühestens 6 Wochen nach der ersten ist möglich 2.Absenkung des Verbuschungsgrades 3.Ausweitung der Berg-Mähwiesen auf geeigneten Standorten durch: a) Ausmagerung, bei weniger als 3 Magerkeitszeigerarten oder mehr als 10% Stickstoffzeigerarten, durch ganzjährigen Verzicht auf: jegliche N-Dünger, Kalk, Pflanzenschutzmittel, Nachsaat und Pflegeumbruch. b) häufigeres mähen bei Vorhandensein von mehr als 10% Brachezeigerarten (siehe Referenzliste der Störzeigerarten 4.Vermeidung von Eutrophierung durch Erhalt bzw. Schaffung von Pufferzonen zu intensiv gedüngten Flächen 5.Entwicklung und Vermehrung der Bergmähwiesen auf geeigneten Standorten wie Wildwiesen</p> <p>sofort</p>
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0162-2018	<u>Ausgangszustand:</u> DF0 Artenreiche montane Borstgrasrasen	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biototyp(en):</u> Magerweide</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritaerer Lebensraum)</p>	<p>5.4 - Beweidung (Grünl)</p> <p><u>Fläche:</u> 0,160 ha</p> <p>Die Magerweiden sind mit maximal 2 Großvieheinheiten zwischen dem 01.04 und dem 15.07 eines jeden Jahres zu beweiden. Eine Winterbeweidung sollte nicht durchgeführt werden. Extensivierung durch ganzjährigen Verzicht auf: jegliche N-Dünger, Kalkung, Pflanzenschutzmittel, Nachsaat und Pflegeumbruch. 70% des Aufwuchses sollen nach dem Weidegang im Herbst von der Fläche entfernt sein, der Weideüberstand ist- soweit die Fläche befahrbar ist nach dem 15.07 auszumähen und das Mähgut abzuräumen. Dabei soll ein Mosaik aus überwiegend kurzrasigen, und stellenweise höherwüchsigen Altgrashorsten, vor allem entlang von Gräben, Wegesäumen, Hecken und Geländeunebenheiten, erhalten bleiben. 1.Vegetationskontrolle (Entfernung von Gehölzen) 2.Wiederherstellung und Ausweitung von Borstgrasrasen auf geeigneten Standorten 3.Sicherung und Schaffung ausreichend großer, nährstoffarmer Pufferzonen</p> <p>sofort</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0163-2018	<u>Ausgangszustand:</u> CC3 Schutzwürdige und gefährdete Sümpfe, Riede und Röhrichte (nicht FFH-LRT) Standörtliche Angaben: Sümpfe und Riede: auf mineralischen bis torfigen Nassböden, die durch Oberflächenwasser oder durch hochanstehendes Grundwasser geprägt sind. Röhrichte: überwiegend am Ufer oder im Verlandungsbereich stehender oder fließender Gewässer, einschließlich vollständig verlandeter Gewässer.	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Röhrichtbestand niedrigwüchsiger Arten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Sümpfe, Riede und Röhrichte	3.6 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Mo/Rö) <u>Fläche:</u> 0,245 ha sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0164-2018	<u>Ausgangszustand:</u> AC1 Stangenholz lockerer Erlen Die Fläche besteht: zu 37% aus Bachbegleitender Erlenwald, Stangenholz bis geringes Baumholz, geschlossen. zu 14% aus dem Biototyp Nass- und Feuchtgrünlandbrache zu 11% aus dem Biototyp Nass- und Feuchtwiese zu 20% aus Nass- und Feuchtweiden incl. Brache	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Schwarzerlenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, Prioritaerer Lebensraum)	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) <u>Fläche:</u> 3,376 ha Aufgrund der sensiblen Bodenverhältnisse, des ökologischen Wertes und zum Schutz des Fließgewässers soll die Fläche Dauerhaft aus der Nutzung genommen werden. Es handelt sich um wahrscheinlich um Wald in Sinne des Forstgesetzes. Dementsprechend soll sich die Fläche auch weiterhin als Wald entwickeln dürfen. Wenn aus Biotopschutzgründen geboten, dann kann der Anteil des Baumbestandes durch Mahd so niedrig gehalten werden, dieser sollte jedoch nicht unter 30 % kommen, da sonst vom Verlust der Waldeigenschaften gesprochen werden kann. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0165-2018	<u>Ausgangszustand:</u> AJ0 geringes, gedrängtes Fichtenbaumholz am Quellbach. Auf südöstlichem Drittel gedrängtes Fichtenstangenholz	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Magerweide	5.18 - Wald in Grünland umwandeln <u>Fläche:</u> 1,358 ha Umwandlung in mageres Grünland zur Ausweitung und Verbindung wertvoller Offenlandlebensräume. Der Wald soll in Magergrünland umgewandelt werden, wenn die darüber liegende Wiese vertragsgebunden nach KULAP Kriterien bewirtschaftet wird. Die extensive Bewirtschaftung nach KULAP auf dieser Fläche soll als Auflage für die Umwandlung formuliert werden. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0166-2018	<u>Ausgangszustand:</u> EA0 Fettwiese mit Quellbach	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Magerweide	5.6 - entkusseln, entbuschen (Grünl) <u>Fläche:</u> 1,343 ha Wiederherstellung des Offenlandcharakters und als Vorbereitung der Nachmahd. Im Falle der Beweidung sollten einige lebensraumtypische Straucharten auf der Fläche auf Dauer verbleiben, um die Fläche für Offenland bewohnende Vogelarten attraktiv zu gestalten. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0166-2018	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Magerweide	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 1,343 ha sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0167-2018	<u>Ausgangszustand:</u> CD1 Rasen-Großseggenried Standörtliche Angaben: Sümpfe und Riede: auf mineralischen bis torfigen Nassböden, die durch Oberflächenwasser oder durch hochanstehendes Grundwasser geprägt sind. Röhrichte: überwiegend am Ufer oder im Verlandungsbereich stehender oder fließender Gewässer, einschließlich vollständig verlandeter Gewässer.	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Röhrichtbestand niedrigwüchsiger Arten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Sümpfe, Riede und Röhrichte	3.6 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Mo/Rö) <u>Fläche:</u> 0,048 ha sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0168-2018	<u>Ausgangszustand:</u> EC2 Nass - und Feuchtweide	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Nass- und Feuchtwiese <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 1,679 ha (siehe: Ziele für N2000-Lebensraumtypen und Arten im Erläuterungsbericht) Standortansprüche: Meist auf feuchten, wechselfeuchten oder nassen, mäßig nährstoffreichen Böden, i.d.R. zweischürig genutzt, beweidet oder in Mähweidenutzung. 1. Mahd nach dem 15.07 jeden Jahres, die zweite Mahd nicht früher als 6 Wochen nach der ersten 2. Absenkung des Verbuschungsgrades 3. Ausweitung der mageren Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen auf geeigneten Standorten durch: a) Ausmagerung bei weniger als 3 Magerkeitszeigerarten oder mehr als 10% Stickstoffzeigerarten durch ganzjährigen Verzicht auf: jegliche N-Dünger, Pflanzenschutzmittel, Nachsaat und Pflegeumbruch. b) Häufigeres mähen bei Vorhandensein von mehr als 10% Brachezeigerarten sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0169-2018	<u>Ausgangszustand:</u> AA0 Jungwuchs vereinzelter Rotbuchen auf einer Sukzessionsfläche aus Ginster und Himbeere.	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) <u>Fläche:</u> 1,698 ha Hier soll möglichst die natürliche Entwicklung zum Buchenwald zugelassen werden, alternativ kann eine Rotbuchen- Bergahornkultur 70:30 angelegt werden. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0170-2018	<u>Ausgangszustand:</u> EC2 Nass- und Feuchtweide 33% und Borstgrasrasen 20% im Quellbereich des Rindelbaches östlich der Landstraße 718. Auf der Maßnahmenfläche wurden außerdem die Biototypen der Nass und Feuchtweide aufgefunden.	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Nass- und Feuchtweide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritaerer Lebensraum)	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) <u>Fläche:</u> 1,100 ha Die Gesamte Maßnahmenfläche soll der natürlichen Entwicklung überlassen werden. Wenn der Bereich weiterhin beweidet oder gemäht wird kann nicht gewährleistet werden, dass es sich nicht negativ auf die sensiblen Quellbereiche auswirkt. Der ganze Bereich sollte daher trotz des Vorkommens des LRT NECO Nass- Feuchtgrünland incl. Brachen aus der Nutzung genommen werden. Nach Möglichkeit sollten dem Eigentümer der Abkauf der Fläche oder eine vertraglich vereinbarte jährliche Entschädigung für den Verzicht auf die Nutzung angeboten werden. Ansprechpartner ist die Untere Naturschutzbehörde Kontakt: siehe Punkt Fördermöglichkeiten im Erläuterungsbericht. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0171-2018	<u>Ausgangszustand:</u> EE3 Nass- und Feuchtgrünlandbrache	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Nass- und Feuchtgrünlandbrache	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,821 ha (siehe: Ziele für N2000-Lebensraumtypen und Arten im Erläuterungsbericht) Standortansprüche: Meist auf feuchten, wechselfeuchten oder nassen, mäßig nährstoffreichen Böden, i.d.R. zweischürig genutzt, beweidet oder in Mähweidenutzung. 1. Mahd nach dem 15.07 jeden Jahres, die zweite Mahd nicht früher als 6 Wochen nach der ersten 2. Absenkung des Verbuschungsgrades 3. Ausweitung der mageren Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen auf geeigneten Standorten durch: a) Ausmagerung bei weniger als 3 Magerkeitszeigerarten oder mehr als 10% Stickstoffzeigerarten durch ganzjährigen Verzicht auf: jegliche N-Dünger, Pflanzenschutzmittel, Nachsaat und Pflegeumbruch. b) Häufigeres mähen bei Vorhandensein von mehr als 10% Brachezeigerarten Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0172-2018	<u>Ausgangszustand:</u> EE4 Schutzwürdiges und gefährdetes Magergrünland incl. Brachen (nicht FFH-LRT)	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Nass- und Feuchtgrünlandbrache <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> XXX, XXX, RL 1S <i>Anthus pratensis</i> , Wiesenpieper, RL 2S	11.14 - Habitat für Tierart optimieren <u>Fläche:</u> 13,449 ha Pfliegemaßnahmen a) Vermeidung von Störungen an den Brutplätzen (Mai bis Ende Juli) b) Erhaltung und Entwicklung von extensiv genutzten, offenen Kulturlandschaften mit insektenreichen Nahrungsflächen (z.B. staudenreiche Wiesen, blütenreiche Brachen und Säume). c) Schaffung von Jagd- und Singwarten (Hochstauden, Zaunpfähle, einzelnstehende Büsche). d) Verbesserung des Wasserhaushaltes zur Stabilisierung eines hohen Grundwasserstandes in Grünländern. e) Extensivierung der Grünlandnutzung: Mahd erst ab 15.07. f) ausnahmsweise extensive Beweidung mit geringem Viehbesatz g) reduzierte Düngung, keine Biozide. Mahd erst ab 15.07. h) Belassen von Wiesenbrachen und -streifen (2-4 Jahre) i) reduzierte Düngung j) keine Biozide k) Belassen von Wiesenbrachen und -streifen (für 2-4 Jahre) sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0173-2018	<u>Ausgangszustand:</u> EA0 Fettwiese	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Magerweide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritaerer Lebensraum)	5.4 - Beweidung (Grünl) <u>Fläche:</u> 2,547 ha Die Magerweiden sind mit maximal 2 Großvieheinheiten zwischen dem 01.04 und dem 15.07 eines jeden Jahres zu beweiden. Eine Winterbeweidung sollte nicht durchgeführt werden. Extensivierung durch ganzjährigen Verzicht auf: jegliche N-Dünger, Kalk, Pflanzenschutzmittel, Nachsaat und Pflegeumbruch. 70% des Aufwuchses sollen nach dem Weidegang im Herbst von der Fläche entfernt sein, der Weideüberstand ist, soweit die Fläche befahrbar ist, auszumähen und das Mähgut abzuräumen. Dabei soll ein Mosaik aus überwiegend kurzrasigen, und stellenweise höherwüchsigen Altgrashorsten, vor allem entlang von Gräben, Wegesäumen, Hecken und Geländeunebenheiten, erhalten bleiben. 1.Vegetationskontrolle (Entfernung von Gehölzen) 2.Wiederherstellung und Ausweitung von Borstgrasrasen auf geeigneten Standorten 3.Sicherung und Schaffung ausreichend großer, nährstoffarmer Pufferzonen sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0174-2018	<u>Ausgangszustand:</u> AJ0 gedrängtes Fichten-Bergahornstangenholz <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig ()	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,259 ha vollständige Ernte der Nadelhölzer. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0175-2018	<u>Ausgangszustand:</u> EB0 Fettweide	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Magerweide	5.4 - Beweidung (Grünl) <u>Fläche:</u> 3,468 ha Die Magerweiden sind mit maximal 2 Großvieheinheiten zwischen dem 01.04 und dem 15.07 eines jeden Jahres zu beweiden. Eine Winterbeweidung sollte nicht durchgeführt werden. Extensivierung durch ganzjährigen Verzicht auf: jegliche N-Dünger, Kalk, Pflanzenschutzmittel, Nachsaat und Pflegeumbruch. 70% des Aufwuchses sollen nach dem Weidegang im Herbst von der Fläche entfernt sein, der Weideüberstand ist, soweit die Fläche befahrbar ist, auszumähen und das Mähgut abzuräumen. Dabei soll ein Mosaik aus überwiegend kurzrasigen, und stellenweise höherwüchsigen Altgrashorsten, vor allem entlang von Gräben, Wegesäumen, Hecken und Geländeunebenheiten, erhalten bleiben. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0176-2018	<u>Ausgangszustand:</u> EB0 eingezäunte Feuchtweide	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Magerweide <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritaerer Lebensraum)	5.4 - Beweidung (Grünl) <u>Fläche:</u> 4,118 ha Die Magerweiden sind mit maximal 2 Großvieheinheiten zwischen dem 01.04 und dem 15.07 eines jeden Jahres zu beweiden. Eine Winterbeweidung sollte nicht durchgeführt werden. Extensivierung durch ganzjährigen Verzicht auf: jegliche N-Dünger, Kalk, Pflanzenschutzmittel, Nachsaat und Pflegeumbruch. 70% des Aufwuchses sollen nach dem Weidegang im Herbst von der Fläche entfernt sein, der Weideüberstand ist soweit die Fläche befahrbar ist nach dem 15.7 auszumähen und das Mähgut abzuräumen. Dabei soll ein Mosaik aus überwiegend kurzrasigen, und stellenweise höherwüchsigen Altgrashorsten, vor allem entlang von Gräben, Wegesäumen, Hecken und Geländeunebenheiten, erhalten bleiben. 1.Vegetationskontrolle (Entfernung von Gehölzen) 2.Wiederherstellung und Ausweitung von Borstgrasrasen auf geeigneten Standorten 3.Sicherung und Schaffung ausreichend großer, nährstoffarmer Pufferzone sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0177-2018	<u>Ausgangszustand:</u> EC2 Nass- und Feuchtwiese unmittelbar am Quellbach.	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Nass- und Feuchtweide <u>Ziel-§62-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut)	5.9 - mähen oder beweiden (Grünl) <u>Fläche:</u> 1,096 ha Standortansprüche Meist nährstoffarme Böden, i.d.R. zweischürig, seltener Mähweidenutzung oder Beweidung ohne oder allenfalls mit sehr schwacher Stickstoffdüngung, mäßig-trockene bis mäßig-feuchte Böden Die Magerweiden sind mit maximal 2 Großvieheinheiten zwischen dem 01.04 und dem 15.07 eines jeden Jahres zu beweiden. Eine Winterbeweidung sollte nicht durchgeführt werden. Auf Düngung und Kalkung sollte verzichtet werden, auch auf betriebseigene Dünger wie Festmist, Jauche und Gülle. 70% des Aufwuchses sollen nach dem Weidegang im Herbst von der Fläche entfernt sein, der Weideüberstand ist- soweit die Fläche befahrbar ist nach dem 15.07 auszumähen und das Mähgut abzuräumen. Dabei soll ein Mosaik aus überwiegend kurzrasigen, und stellenweise höherwüchsigen Altgrashorsten, vor allem entlang von Gräben, Wegesäumen, Hecken und Geländeunebenheiten, erhalten bleiben. 1.Vegetationskontrolle (Entfernung von Gehölzen) 2.Wiederherstellung und Ausweitung von Borstgrasrasen auf geeigneten Standorten 3.Sicherung und Schaffung ausreichend großer, nährstoffarmer Pufferzonen sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0178-2018	<u>Ausgangszustand:</u> EA0 Fettwiese mit Nass- und Feuchtgrünlandbrache auf einem Viertel der Fläche	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Nass- und Feuchtweide <u>Ziel-§62-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen	5.4 - Beweidung (Grünl) <u>Fläche:</u> 1,798 ha Die Nass- und Feuchtweiden sind mit maximal 2 Großvieheinheiten zwischen dem 15.04 und dem 15.11 eines jeden Jahres zu beweiden. Eine Winterbeweidung sollte nicht durchgeführt werden. Auf Düngung und Kalkung sollte verzichtet werden, auch auf betriebseigene Dünger wie Festmist, Jauche und Gülle. 70% des Aufwuchses sollen nach dem Weidegang im Herbst von der Fläche entfernt sein, der Weideüberstand ist- soweit die Fläche befahrbar ist auszumähen und das Mähgut abzuräumen. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0179-2018	<u>Ausgangszustand:</u> AJ0 mittlerer, geschlossener Fichten-Bestand ohne Naturverjüngung. <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0)	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren nach dem Buchenvoranbau. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 4,976 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk. /ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk. /ha. Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0180-2018	<u>Ausgangszustand:</u> AD0 Dickung, mit einem räumigenen Sukzession-Stadium aus Birke, Hirschholunder. Ginster und Vereinzelt Fichten Naturverjüngung aus den übrig gebliebenen Fichten-Althölzern vereinzelt auch Buchen und Lärchen Naturverjüngens 1%	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Birkenmischwald mit Nadelbaumarten Vorwald aus Birke- Fichte - Lärche -Buche	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 1,372 ha Fichten-Überhalter ernten, danach die Fläche der natürlichen Sukzession überlassen. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0182-2018	<u>Ausgangszustand:</u> AJ0 Dickung lockerer Fichten am Quellbach und als Riegel zwischen wertvollem Mager-Grünland	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Magerwiese	5.18 - Wald in Grünland umwandeln <u>Fläche:</u> 0,319 ha Vollständige Entnahme der Nadelhölzer zur Anlage von extensiv bewirtschaftetem Grünland. Die extensive Bewirtschaftung soll als Auflage für die Waldumwandlung festgehalten werden. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0207-2018	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 4,846 ha Entwicklung eines mind. 75% Rotbuchenanteils im Bestandesaufbau im Rahmen der Pflege- und Durchforstungsmaßnahmen sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0208-2018	<u>Ausgangszustand:</u> AB5 Jungwuchs lockerer Traubeneichen mit einem mittleren, räumigen Douglasienbaumholz im Überhalt.	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchen-Eichenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 2,994 ha Vollständige Ernte der Douglasien- Althölzer in einer Maßnahme sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0209-2018 <u>Forst-Kennung:</u> 76-B-1,	<u>Ausgangszustand:</u> AA4 geringes, geschlossenes Rotbuchen-Fichtenbaumholz <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (70,0) <u>Waldschicht:</u> Hauptschicht, geschlossen mit Lücken, <u>Baumart(en): Alter, Anteil (%), Wuchskl., Mischungsf.:</u> Fagus sylvatica (subsp. sylvatica): 70, geringes Baumholz, flächenweise, Picea abies: , 30, geringes Baumholz, einzeln,	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.	1.3 - Bewirtschaftung gruppen- bis horstweise (Wald) <u>Fläche:</u> 4,634 ha Diese Maßnahme wurde für einschichtige Rotbuchenbestände mit vorwiegend geringem Baumholz geplant. In diesen Beständen soll nicht mehr als 10 % des Holzvorrats pro Jahrzehnt entnommen werden. Neben der Freistellung von Zukunftsbäumen sollen auch bei bis zu 10Bäumen/ ha durch eine stärkere gruppenweise Freistellung ein möglichst tiefer Kronenansatz entwickelt werden. Das Ziel ist die Entwicklung von stabilen vitalen Rotbuchen für den Überhalt in der Folgegeneration. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0209-2018 <u>Forst-Kennung:</u> 76-B-1,	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 4,634 ha Vollständige Entnahme der Fichten in eine Maßnahme, spätestens mit dem Ziel-Brusthöhendurchmesser von 45cm. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0210-2018	<u>Ausgangszustand:</u> AG0 verschiedene Solitärlaubebäume in Dickungsalter geschützt durch Drahtosen dazu dazwischen mit räumdigem Fichtenjungwuchs.	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Sonstiger Laubwald aus einer heimischen Laubbaumart	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 0,759 ha Der Nadelholzanteil soll 30% nicht übersteigen. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0211-2018	<u>Ausgangszustand:</u> AA4 mittleres, räumdiges Rotbuchen-Fichtenbaumholz mit einem geschlossenen Rotbuchen-Fichtenjungwuchs 60:40 im Unterstand	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 1,251 ha Vollständige Ernte der Altlichten in eine Maßnahme. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0212-2018	<u>Ausgangszustand:</u> AJ0 geringes, geschlossenes Fichtenbaumholz auf der nördlichen Hälfte und ein räumdiger Fichten-Rotbuchenjungwuchs auf der südlichen.	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten	1.13 - Naturverjüngung lebensraumtypischer Gehölze fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 1,812 ha Haltung des Bestockungsgrades auf nicht mehr und nicht weniger als 0,8 bis zum Dichtungsschluss im Unterstand. Ziel ist eine mind. 70% Rotbuchenanteil aus Naturverjüngung im Unterstand. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0213-2018	<u>Ausgangszustand:</u> AL0 Jungwuchs gegatterter Weißtannen-Fichten-Douglasien mit Salweide und Lärche	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Sonstiger Nadel(misch)Wald	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 0,934 ha sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0214-2018	<u>Ausgangszustand:</u> AA0 starkes räumdiges Rotbuchenbaumholz mit einer geschlossenen Fichten-Rotbuchendickung 85:15 Unterstand	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.9 - Biotopbäume erhalten, sichern (Wald) <u>Fläche:</u> 6,089 ha Erhalt von bis zu 20 Biotopbäumen pro ha mit den Mitteln der forstlichen Förderrichtlinie sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0215-2018	<u>Ausgangszustand:</u> AJ0 geringes, geschlossenes Fichtenbaumholz	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,287 ha Vollständige Ernte der Fichten. Die Fläche kann danach der natürlichen Verjüngung überlassen werden. teilweise umgesetzt Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0216-2018	<u>Ausgangszustand:</u> AA0 geringes, gedrängtes Rotbuchenbaumholz	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.	1.3 - Bewirtschaftung gruppen- bis horstweise (Wald) <u>Fläche:</u> 5,633 ha Diese Maßnahme wurde für einschichtige Rotbuchenbestände mit vorwiegend geringem Baumholz geplant. In diesen Beständen soll nicht mehr als 10 % des Holzvorrats pro Jahrzehnt entnommen werden. Neben der Freistellung von Zukunftsbäumen sollen auch bei bis zu 10Bäumen/ ha durch eine stärkere gruppenweise Freistellung ein möglichst tiefer Kronenansatz entwickelt werden. Das Ziel ist die Entwicklung von stabilen vitalen Rotbuchen für den Überhalt in der Folgegeneration. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0217-2018	<u>Ausgangszustand:</u> AS1 Stangenholz gedrängter Lärchen-Rotbuchen 50:50	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 2,024 ha Entwicklung eines mind. 70% Rotbuchenanteils im Rahmen der Durchforstungsmaßnahmen. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0218-2018	<u>Ausgangszustand:</u> AJ0 Jungwuchs, lockerer Fichten-Rotbuchen 80:20	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 4,465 ha Förderung eines mind. 30% Rotbuchenanteils im Rahmender Pflege und Durchforstung. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0220-2018	<u>Ausgangszustand:</u> Ein Zaun im Wald der nicht dem Schutz der Verjüngung dient.	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u>	10.52 - Zaun, Absperrung entfernen (um Be) <u>Fläche:</u> 0,000 ha Der Zaun muss entfernt werden, siehe dazu das Landesforstgesetz NRW sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0221-2018	<u>Ausgangszustand:</u> AJ0 Dickung aus Fichten am Quellbach und als Riegel zwischen wertvollem Mager-Grünland	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Magerwiese	5.18 - Wald in Grünland umwandeln <u>Fläche:</u> 2,649 ha Vollständige Entnahme der Nadelhölzer zur Anlage von extensiv bewirtschaftetem Grünland. Die extensive Bewirtschaftung soll als Auflage für die Waldumwandlung festgehalten werden. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0228-2018	<u>Ausgangszustand:</u> AA0 geringes Baumholz aus Rotbuche mit Fichte am Stünzelplatz	<u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald	- <u>Fläche:</u> 1,509 ha Der Platz wird offenbar schon lange für Dorffeste genutzt. Eine Aufnahme in die FFH Kulisse ist nicht nachvollziehbar. Deshalb werden hier keine Maßnahmen zur Entwicklung oder Verbesserung von FFH-Lebensraumtypen geplant.
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0229-2018	<u>Ausgangszustand:</u> AJ0 Stangenholz, lockerer Fichten.	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren nach dem Buchenvoranbau. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,704 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk. /ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk. /ha.
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0230-2018	<u>Ausgangszustand:</u> AS1 geringes, geschlossenes Lärchen-Fichtenbaumholz 80:20	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren nach dem Buchenvoranbau. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,812 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk. /ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk. /ha. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0231-2018 <u>Forst-Kennung:</u> 89-A-1,	<u>Ausgangszustand:</u> AB1 mittleres, geschlossenes Traubeneichen- Rotbuchen-Fichtenbaumholz <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig () <u>Waldschicht:</u> Hauptschicht, geschlossen, <u>Baumart(en): Alter, Anteil (%), Wuchskl., Mischungsf.:</u> Fagus sylvatica (subsp. sylvatica): 40, mittleres Baumholz, Quercus petraea (subsp. petraea): 50, mittleres Baumholz, Picea abies: , 10, mittleres Baumholz, ,	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchen-Eichenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.9 - Biotopbäume erhalten, sichern (Wald) <u>Fläche:</u> 2,710 ha Dauerhafter Erhalt von mind. 20 Traubeneichen und Rotbuchen pro Hektar mit den Mitteln der forstlichen Förderrichtlinie. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0232-2018 <u>Forst-Kennung:</u> 125-A-1,	<u>Ausgangszustand:</u> AA0 mittleres, geschlossenes Rotbuchenbaumholz mit einer Rotbuchendickung im Unterstand auf 40% der Fläche <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (99,0) <u>Waldschicht:</u> Hauptschicht, geschlossen mit Lücken, <u>Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.:</u> Fagus sylvatica (subsp. sylvatica): , 85, mittleres Baumholz, flächenweise, <u>Waldschicht:</u> Unterstand, geschlossen mit Lücken, <u>Baumart(en): Alter, Anteil (%), Wuchskl., Mischungsf.:</u> Fagus sylvatica (subsp. sylvatica): 25, Dickung, flächenweise, Fagus sylvatica (subsp. sylvatica): , 15, Dickung, flächenweise,	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Myotis bechsteinii</i> , Bechsteinfledermaus, RL 2 <i>Myotis myotis</i> , Großes Mausohr, RL 2 Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.	1.1 - Altholz erhalten (Wald) <u>Fläche:</u> 10,728 ha Bei der Ernte soll in den nächsten 60 Jahren nicht mehr als 10% des Holzvorrats pro Jahrzehnt und Hektar entnommen werden. Bis zu 20 Bäume/ ha sollen als Biotopbäume und Biotopbaumanwärter möglichst gruppenweise ausgesucht, markiert und auf Wunsch des Waldbesitzers mit den Mitteln der forstlichen Förderrichtlinie vom Land angekauft werden. Weitere Informationen finden Sie im Erläuterungsbericht unter Punkt 3.2Maßnahmen in oder für FFH-Lebensraumtypen und Natura 2000-Arten. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0233-2018	<u>Ausgangszustand:</u> AA0 Stangenholz, gedrängter Rotbuchen vereinzelt mir geringem Fichtenbaumholz auf ganzer Fläche jedoch unter 5%.	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 4,488 ha Das Nadelholz soll im Rahmen der Pflege- und Durchforstungseingriffe vollständig entnommen werden. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0234-2018 <u>Forst-Kennung:</u> 110-A-2,	<u>Ausgangszustand:</u> AA0 Dickung gedrängter Rotbuchen <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (98,0) <u>Waldschicht:</u> Hauptschicht, gedrängt, <u>Baumart(en): Alter, Anteil (%), Wuchskl., Mischungsf.:</u> Fagus sylvatica (subsp. sylvatica): 98, Gertenholz, flächenweise, Picea abies: , 2, Dickung, einzeln,	<u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	0 - Keine Maßnahmen geplant <u>Fläche:</u> 2,393 ha keine Maßnahmen notwendig. Rotbuchenbestände unter 100 Jahren waren bisher nicht planungsrelevant. Diese wurden trotz dessen aufgenommen, um darauf hinzuweisen, dass der Nadelholzanteil der in diesen Beständen immer wieder vereinzelt auftritt, entnommen und bei den Rotbuchen ein möglichst tiefer Kronenansatz für zukünftige, stabile Biotopbaum-Überhälter entwickelt werden soll.
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0235-2018 <u>Forst-Kennung:</u> 104-A-1, 104-C-1, 105-C-1,	<u>Ausgangszustand:</u> AA2 Dickung bis Stangenholz gedrängter Rotbuchen- Bergahorne <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig () <u>Waldschicht:</u> Hauptschicht, geschlossen, <u>Baumart(en): Alter, Anteil (%), Wuchskl., Mischungsf.:</u> Fagus sylvatica (subsp. sylvatica): 57, 70, Stangenholz, flächenweise, Acer pseudoplatanus: 52, 10, Stangenholz, einzeln, Fagus sylvatica (subsp. sylvatica): , 10, Gertenholz, ,	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 36,636 ha Bei ca. 10Bäumen/ ha soll durch eine stärkere Freistellung ein möglichst tiefer Kronenansatz entwickelt werden. Das Ziel ist die langfristige Entwicklung von stabilen und vitalen Rotbuchen für den Überhalt. Das Nadelholz soll im Rahmen der Pflege- und Durchforstungseingriffe vollständig entnommen werden. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0236-2018	<u>Ausgangszustand:</u> AA4 geringes, geschlossenes Rotbuchenbaumholz mit einem starken, räumdigen Lärchen-Fichtenbaumholz im Überhalt.	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 8,004 ha Das Nadelholz soll im Rahmen der Pflege- und Durchforstungseingriffe vollständig entnommen werden. Bei ca. 10Bäumen/ ha soll durch eine stärkere Freistellung ein möglichst tiefer Kronenansatz entwickelt werden. Das Ziel ist die langfristige Entwicklung von stabilen vitalen Rotbuchen für den Überhalt. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0237-2018	<u>Ausgangszustand:</u> AA4 geringes, gedrängtes Rotbuchen-Fichtenbaumholz	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.	1.3 - Bewirtschaftung gruppen- bis horstweise (Wald) <u>Fläche:</u> 9,162 ha Diese Maßnahme wurde für einschichtige Rotbuchenbestände mit vorwiegend geringem Baumholz geplant. In diesen Beständen soll nicht mehr als 10 % des Holzvorrats pro Jahrzehnt entnommen werden. Neben der Freistellung von Zukunftsbäumen sollen auch bei bis zu 10Bäumen/ ha durch eine stärkere gruppenweise Freistellung ein möglichst tiefer Kronenansatz entwickelt werden. Das Ziel ist die Entwicklung von stabilen vitalen Rotbuchen für den Überhalt in der Folgegeneration. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0238-2018	<u>Ausgangszustand:</u> AA0 Dickung bis Stangenholz eines Rotbuchenbestandes. Nach Osten zunehmend mit mittlerem, räumigen Traubeneichen Rotbuchen-Baumholz im Überhalt	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.9 - Biotopbäume erhalten, sichern (Wald) <u>Fläche:</u> 11,940 ha Dauerhafter Erhalt von bis zu 20 mittleren bis starken Bäumen pro Hektar. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0239-2018	<u>Ausgangszustand:</u> AA0 starkes lichtet Rotbuchenbaumholz mit geringem geschlossenen Rotbuchenbaumholz im Unterstand	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.9 - Biotopbäume erhalten, sichern (Wald) <u>Fläche:</u> 1,294 ha Erhalt der gesamten starken Rotbuchen bis zum vollständigen Zerfall im Wald. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0240-2018	<u>Ausgangszustand:</u> AA4 Dickung gedrängter Rotbuchen, vereinzelt mit Fichtenstangenhölzern jedoch unter 5%	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 1,290 ha Das Nadelholz soll im Rahmen der Pflege- und Durchforstungseingriffe vollständig entnommen werden. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0241-2018	<u>Ausgangszustand:</u> AA0 geringes, gedrängtes Rotbuchen-Lärchenbaumholz 90:10	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.	1.3 - Bewirtschaftung gruppen- bis horstweise (Wald) <u>Fläche:</u> 5,262 ha Diese Maßnahme wurde für einschichtige Rotbuchenbestände mit vorwiegend geringem Baumholz geplant. In diesen Beständen soll nicht mehr als 10 % des Holzvorrats pro Jahrzehnt entnommen werden. Neben der Freistellung von Zukunftsbäumen sollen auch bei bis zu 10Bäumen/ ha durch eine stärkere gruppenweise Freistellung ein möglichst tiefer Kronenansatz entwickelt werden. Das Ziel ist die Entwicklung von stabilen vitalen Rotbuchen für den Überhalt in der Folgegeneration. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0242-2018 <u>Forst-Kennung:</u> 114-B-1, 114-B-2,	<u>Ausgangszustand:</u> AA4 geringes, gedrängtes Rotbuchenbaumholz vereinzelt mit Fichten. <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (85,0) <u>Waldschicht:</u> Hauptschicht, geschlossen, <u>Baumart(en):</u> Alter, Anteil (%), Wuchskl., Mischungsf.: Fagus sylvatica (subsp. sylvatica): 60, geringes Baumholz, flächenweise, Fagus sylvatica (subsp. sylvatica): 20, Stangenholz, flächenweise, Picea abies: 15, geringes Baumholz, einzeln, Fraxinus excelsior (subsp. excelsior): , 5, geringes Baumholz, flächenweise,	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.	1.3 - Bewirtschaftung gruppen- bis horstweise (Wald) <u>Fläche:</u> 10,254 ha Diese Maßnahme wurde für einschichtige Rotbuchenbestände mit vorwiegend geringem Baumholz geplant. In diesen Beständen soll nicht mehr als 10 % des Holzvorrats pro Jahrzehnt entnommen werden. Neben der Freistellung von Zukunftsbäumen sollen auch bei bis zu 10Bäumen/ ha durch eine stärkere gruppenweise Freistellung ein möglichst tiefer Kronenansatz entwickelt werden. Das Ziel ist die Entwicklung von stabilen vitalen Rotbuchen für den Überhalt in der Folgegeneration. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0243-2018 <u>Forst-Kennung:</u> 119-A-1, 117-F-1,	<u>Ausgangszustand:</u> AA0 geringes, geschlossenes Rotbuchenbaumholz <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (100,0) <u>Waldschicht:</u> Hauptschicht, geschlossen, <u>Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.:</u> Fagus sylvatica (subsp. sylvatica): 121, 75, geringes Baumholz, flächenweise, Fagus sylvatica (subsp. sylvatica): 106, 20, geringes Baumholz, flächenweise, Fagus sylvatica (subsp. sylvatica): 15, 5, Dickung, flächenweise,	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.	1.3 - Bewirtschaftung gruppen- bis horstweise (Wald) <u>Fläche:</u> 38,132 ha Diese Maßnahme wurde für einschichtige Rotbuchenbestände mit vorwiegend geringem Baumholz geplant. In diesen Beständen soll nicht mehr als 10 % des Holzvorrats pro Jahrzehnt entnommen werden. Neben der Freistellung von Zukunftsbäumen sollen auch bei bis zu 10Bäumen/ ha durch eine stärkere gruppenweise Freistellung ein möglichst tiefer Kronenansatz entwickelt werden. Das Ziel ist die Entwicklung von stabilen vitalen Rotbuchen für den Überhalt in der Folgegeneration. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0244-2018 <u>Forst-Kennung:</u> 116-C-, 120-B-, 120-C-, 121-A-,	<u>Ausgangszustand:</u> AA4 geringes, gedrängtes Rotbuchenbaumholz vereinzelt mit Fichten jedoch unter 5% <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (93,0) <u>Waldschicht:</u> Hauptschicht, geschlossen, <u>Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.:</u> Fagus sylvatica (subsp. sylvatica): 91, 33, geringes Baumholz, 7,3 Picea abies: 91, 0, geringes Baumholz, , 0,1 Fagus sylvatica (subsp. sylvatica): 72, 29, geringes Baumholz,, 6,5 Picea abies: 49, 0, geringes Baumholz, , 0,1 Fraxinus excelsior (subsp. excelsior): 86, 1, geringes Baumholz, 0,3 Fagus sylvatica (subsp. sylvatica): 51, 16, Stangenholz, , 3,7 Picea abies: 48, 4, geringes Baumholz, , 1,0 Fagus sylvatica (subsp. sylvatica): 34, 13, Gartenholz, , 3	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.	1.3 - Bewirtschaftung gruppen- bis horstweise (Wald) <u>Fläche:</u> 26,484 ha Diese Maßnahme wurde für einschichtige Rotbuchenbestände mit vorwiegend geringem Baumholz geplant. In diesen Beständen soll nicht mehr als 10 % des Holzvorrats pro Jahrzehnt entnommen werden. Neben der Freistellung von Zukunftsbäumen sollen auch bei bis zu 10Bäumen/ ha durch eine stärkere gruppenweise Freistellung ein möglichst tiefer Kronenansatz entwickelt werden. Das Ziel ist die Entwicklung von stabilen vitalen Rotbuchen für den Überhalt in der Folgegeneration. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0245-2018 <u>Forst-Kennung:</u> 75-B-, 76-B-,	<u>Ausgangszustand:</u> AA4 geringes, geschlossenes Rotbuchen-Fichtenbaumholz <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> (77,0) <u>Waldschicht:</u> Hauptschicht, geschlossen, <u>Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.:</u> Fagus sylvatica (subsp. sylvatica): 83, 57, geringes Baumholz, flächenweise, 9,75 Fagus sylvatica (subsp. sylvatica): 73, 9, geringes Baumholz, flächenweise, 1,68 Fagus sylvatica (subsp. sylvatica): 63, 11, Stangenholz, flächenweise, 1,92 Picea abies: 62, 19, geringes Baumholz, einzeln, 3,32 : 53, 4, geringes Baumholz, einzeln, 0,65	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.	1.3 - Bewirtschaftung gruppen- bis horstweise (Wald) <u>Fläche:</u> 21,021 ha Diese Maßnahme wurde für einschichtige Rotbuchenbestände mit vorwiegend geringem Baumholz geplant. In diesen Beständen soll nicht mehr als 10 % des Holzvorrats pro Jahrzehnt entnommen werden. Neben der Freistellung von Zukunftsbäumen sollen auch bei bis zu 10Bäumen/ ha durch eine stärkere gruppenweise Freistellung ein möglichst tiefer Kronenansatz entwickelt werden. Das Ziel ist die Entwicklung von stabilen vitalen Rotbuchen für den Überhalt in der Folgegeneration. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0246-2018	<u>Ausgangszustand:</u> AA0 geringes bis mittleres, geschlossenes Rotbuchenbaumholz <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig () <u>Waldschicht:</u> Hauptschicht, licht mit Lücken, <u>Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Myotis bechsteinii</i> , Bechsteinfledermaus, RL 2 <i>Myotis myotis</i> , Großes Mausohr, RL 2 Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.	1.3 - Bewirtschaftung gruppen- bis horstweise (Wald) <u>Fläche:</u> 18,843 ha Bei der Ernte soll in den nächsten 60 Jahren nicht mehr als 10% des Holzvorrats pro Jahrzehnt und Hektar entnommen werden. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<p><u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0253-2018</p> <p><u>Forst-Kennung:</u> 92-A-,</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> AA4 mittleres, geschlossenes Rotbuchenbaumholz mit einem lockeren bis räumigen Rotbuchenunterstand</p> <p><u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (98,0)</p> <p><u>Waldschicht:</u> Hauptschicht, geschlossen, <u>Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.:</u> Fagus sylvatica (subsp. sylvatica): , 99, mittleres Baumholz, flächenweise, <u>Waldschicht:</u> Unterstand, locker mit Lücken, <u>Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.:</u> Fagus sylvatica (subsp. sylvatica): 19, 50, Gertenholz, flächenweise, Picea abies: 4, 1, Dickung, einzeln,</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)</p> <p><u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Myotis bechsteinii</i>, Bechsteinfledermaus, RL 2 <i>Myotis myotis</i>, Großes Mausohr, RL 2</p> <p>Das Ziel ist die Sicherung wichtiger Biotopbaumanteile für die Zukunft und der Erhalt eines geschlossenen Kronendaches in einigen Bestandesteilen als Jagd- und Bruthabitat für wertvolle Altwaldarten.</p>	<p>1.1 - Altholz erhalten (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 8,969 ha</p> <p>Bei der Ernte soll in den nächsten 60 Jahren nicht mehr als 10% des Holzvorrats pro Jahrzehnt und Hektar entnommen werden. Bis zu 20 Bäume/ ha sollen als Biotopbäume und Biotopbaumanwärter möglichst gruppenweise ausgesucht, markiert und auf Wunsch des Waldbesitzers mit den Mitteln der forstlichen Förderrichtlinie vom Land angekauft werden. Für die Altholzförderung sollen vorrangig Biotopbäume und Altholzgruppen in noch nicht oder wenig verjüngten Bestandesteilen ausgesucht werden. Weitere Informationen finden Sie im Erläuterungsbericht unter Punkt 3.2Maßnahmen in oder für FFH-Lebensraumtypen und Natura 2000-Arten.</p> <p>sofort</p>
<p><u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0254-2018</p> <p><u>Forst-Kennung:</u> 89-C-,</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> AA0 geringes, geschlossenes Rotbuchenbaumholz</p> <p><u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (100,0)</p> <p><u>Waldschicht:</u> Hauptschicht, geschlossen, <u>Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.:</u> Fagus sylvatica (subsp. sylvatica): 108, 98, geringes Baumholz, flächenweise, Picea abies: 92, 2, geringes Baumholz, einzeln,</p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)</p> <p>Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.</p>	<p>1.3 - Bewirtschaftung gruppen- bis horstweise (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 23,687 ha</p> <p>Diese Maßnahme wurde für einschichtige Rotbuchenbestände mit vorwiegend geringem Baumholz geplant. In diesen Beständen soll nicht mehr als 10 % des Holzvorrats pro Jahrzehnt entnommen werden. Neben der Freistellung von Zukunftsbäumen sollen auch bei bis zu 10Bäumen/ ha durch eine stärkere gruppenweise Freistellung ein möglichst tiefer Kronenansatz entwickelt werden. Das Ziel ist die Entwicklung von stabilen vitalen Rotbuchen für den Überhalt in der Folgegeneration.</p> <p>sofort</p>
<p><u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0255-2018</p> <p><u>Forst-Kennung:</u> 124-A-,</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> AA0 Dickung gedrängter Rotbuchen</p> <p><u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (100,0)</p> <p><u>Waldschicht:</u> Hauptschicht, geschlossen, <u>Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.:</u> Fagus sylvatica (subsp. sylvatica): 33, 100, Gertenholz, flächenweise,</p>	<p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)</p>	<p>0 – keine Maßnahmen geplant</p> <p><u>Fläche:</u> 3,350 ha</p> <p>In den nächsten 30 Jahren sind keine Maßnahmen sinnvoll</p>
<p><u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0256-2018</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> AJ0 geringes, geschlossenes Fichten- Lärchenbaumholz</p>	<p>Neuentwicklung / Wiederherstellung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten</p> <p>Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren nach dem Buchenvoranbau. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.</p>	<p>1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 0,873 ha</p> <p>Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha.</p> <p>sofort</p>
<p><u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0257-2018</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> AA4 Dickung gedrängter Rotbuchen vereinzelt mir Fichtenstangenhölzern unter 5%</p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenwald</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)</p>	<p>1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald)</p> <p><u>Fläche:</u> 12,781 ha</p> <p>Beginn innerhalb 10 Jahren</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0258-2018	<u>Ausgangszustand:</u> AA4 geringes, gedrängtes Rotbuchenbaumholz	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.	1.3 - Bewirtschaftung gruppen- bis horstweise (Wald) <u>Fläche:</u> 5,791 ha Diese Maßnahme wurde für einschichtige Rotbuchenbestände mit vorwiegend geringem Baumholz geplant. In diesen Beständen soll nicht mehr als 10 % des Holzvorrats pro Jahrzehnt entnommen werden. Neben der Freistellung von Zukunftsbäumen sollen auch bei bis zu 10Bäumen/ ha durch eine stärkere gruppenweise Freistellung ein möglichst tiefer Kronenansatz entwickelt werden. Das Ziel ist die Entwicklung von stabilen vitalen Rotbuchen für den Überhalt in der Folgegeneration. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0259-2018	<u>Ausgangszustand:</u> AA0 geringes, geschlossenes Rotbuchenbaumholz mit etwa 5% geringen Fichtenbaumholz	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.	1.3 - Bewirtschaftung gruppen- bis horstweise (Wald) <u>Fläche:</u> 5,736 ha Diese Maßnahme wurde für einschichtige Rotbuchenbestände mit vorwiegend geringem Baumholz geplant. In diesen Beständen soll nicht mehr als 10 % des Holzvorrats pro Jahrzehnt entnommen werden. Neben der Freistellung von Zukunftsbäumen sollen auch bei bis zu 10Bäumen/ ha durch eine stärkere gruppenweise Freistellung ein möglichst tiefer Kronenansatz entwickelt werden. Das Ziel ist die Entwicklung von stabilen vitalen Rotbuchen für den Überhalt in der Folgegeneration. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0259-2018	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel dieser Maßnahme ist es die Verjüngung in Teilbereichen möglichst lang hinauszuzögern, um eine naturnahe Verteilung der Wuchsklassen in der folgenden Waldgeneration zu erreichen. Nicht verjüngte Bereiche sollen den Wald-Fledermausarten möglichst lang als Jagdhabitat zur Verfügung stehen.	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 5,736 ha Vollständige Entnahme der Fichten in einer Maßnahme, spätestens mit dem Ziel- Brusthöhendurchmesser von 45cm. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0260-2018 <u>Forst-Kennung:</u> 130-B-,	<u>Ausgangszustand:</u> AA0 Dickung gedrängter Rotbuchen <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (90,0) <u>Waldschicht:</u> Hauptschicht, geschlossen, <u>Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.:</u> Fagus sylvatica (subsp. sylvatica): 38, 90, Gertenholz, flächenweise,	<u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	0 – keine Maßnahmen geplant <u>Fläche:</u> 5,484 ha keine Maßnahmen notwendig Dickung bis Stangenholz eines geschlossenen Rotbuchenbestandes. Rotbuchenbestände unter 100 Jahren waren bisher nicht planungsrelevant. Diese wurden trotz dessen aufgenommen, um darauf hinzuweisen, dass der Nadelholzanteil der in diesen Beständen immer wieder vereinzelt auftritt, entnommen und bei den Rotbuchen ein möglichst tiefer Kronenansatz für zukünftige, stabile Biotopbaum-Überhälter entwickelt werden soll.

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0266-2018 <u>Forst-Kennung:</u> 109-A-,	<u>Ausgangszustand:</u> AJ0 Stangenholz eines gedrängten Fichtenbestandes <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (10,0) <u>Waldschicht:</u> Hauptschicht, geschlossen, <u>Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.:</u> Picea abies: 29, 60, Stangenholz, flächenweise, 0,8 Picea abies: 46, 30, Stangenholz, flächenweise, 0,4 Fagus sylvatica (subsp. sylvatica): 26, 10, Gertenholz, einzeln, 0,1	<u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	0 – keine Maßnahmen geplant <u>Fläche:</u> 1,233 ha Im Planungszeitraum sind keine Maßnahmen sinnvoll.
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0267-2018 <u>Forst-Kennung:</u> 109-C-,	<u>Ausgangszustand:</u> AJ0 Stangenholz gedrängter Fichten, die Fläche besteht aus zwei Teilflächen. <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (68,0)	<u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten	0 - keine Maßnahmen geplant <u>Fläche:</u> 2,327 ha Im Planungszeitraum sind keine Maßnahmen sinnvoll.
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0268-2018 <u>Forst-Kennung:</u> 108-D-,	<u>Ausgangszustand:</u> AJ0 geringes, geschlossenes Fichtenbaumholz <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (0,0) <u>Waldschicht:</u> Hauptschicht, geschlossen, <u>Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.:</u> Picea abies: 47, 100, geringes Baumholz, flächenweise,	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren nach dem Buchenvoranbau. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 2,958 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0269-2018	<u>Ausgangszustand:</u> AJ0 geringes, geschlossenes Fichtenbaumholz	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 2,029 ha Vollständige Ernte der Nadelhölzer in einer Maßnahme. Wegen ihrer geringen Größe können die Flächen anschließend der natürlichen Entwicklung zu Wald überlassen werden. Auf Wunsch des Waldbesitzers ist jedoch auch die Pflanzung einer Traubeneichen-Rotbuchenkultur möglich. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0270-2018	<u>Ausgangszustand:</u> AJ0 geringes, gedrängtes Fichten-Douglasienbaumholz 80:20	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren nach dem Buchenvoranbau. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 3,973 ha Absenkung des Bestockungsgrades innerhalb der nächsten 10 Jahre zur Entwicklung einer günstigen Bodengare. Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha.

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0276-2018 <u>Forst-Kennung:</u> 117-A-, 117-E-, 117-G-, 122-A-, 122-B-,	<u>Ausgangszustand:</u> AJ0 geringes. gedrängtes Fichtenbaumholz <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (2,0) <u>Waldschicht:</u> Hauptschicht, geschlossen, <u>Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.:</u> Picea abies: 98, 23, mittleres Baumholz, flächenweise, 2,8 Picea abies: 44, 11, Stangenholz, flächenweise, 1,3 Picea abies: 55, 10, geringes Baumholz, flächenweise, 1,2 Picea abies: 38, 56, Stangenholz, flächenweise, 6,8	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren nach dem Buchenvorabau. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 16,761 ha <u>Teilfläche:</u> / 20,00 % in 15 Jahren mit Rotbuche voranbauen, bis dahin den Bestockungsgrad nicht unter 0,8 absenken, um die die Fichtennaturverjüngung nicht zu begünstigen. Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvorabau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha.
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0277-2018 <u>Forst-Kennung:</u> 20-A-,	<u>Ausgangszustand:</u> AJ0 mittleres Fichtenbaumholz mit trupp- bis horstweiser Fichtendickung und vereinzeltm Rotbuchengertenholz im Unterstand. <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (5,0) <u>Waldschicht:</u> Hauptschicht, geschlossen, <u>Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.:</u> Picea abies: 95, 50, mittleres Baumholz, flächenweise, Picea abies: 18, 45, Dickung, flächenweise, Fagus sylvatica (subsp. sylvatica): 20, 5, Gertenholz, einzeln,	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren nach dem Buchenvorabau. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 1,914 ha <u>Teilfläche:</u> / 50,00 % Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvorabau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0278-2018	<u>Ausgangszustand:</u> AJ0 geringes, geschlossenes Fichtenbaumholz.	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren nach dem Buchenvorabau. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 1,747 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvorabau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0279-2018 <u>Forst-Kennung:</u> 76-B-, 76-C-,	<u>Ausgangszustand:</u> AA4 geringes geschlossenes Fichten und Rotbuchenstangenholz <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (40,0) <u>Waldschicht:</u> Hauptschicht, geschlossen, <u>Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.:</u> Picea abies: 66, 22, geringes Baumholz, , 1,6 Larix kaempferi: 60, 4, geringes Baumholz, , 0,3 Picea abies: 48, 33, geringes Baumholz, , 2,4 Fagus sylvatica (subsp. sylvatica): , 40, Stangenholz, , 2,9	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren nach dem Buchenvorabau. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 6,231 ha <u>Teilfläche:</u> / 60,00 % Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvorabau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0295-2018	<u>Ausgangszustand:</u> AJ0 Stangenholz gedrängter Fichten	<u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	0 – keine Maßnahmen geplant <u>Fläche:</u> 3,531 ha Nadelholz unter 40 Jahren war bisher nicht planungsrelevant.
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0296-2018 <u>Forst-Kennung:</u> 92-B-,	<u>Ausgangszustand:</u> AJ0 mittleres, lockeres Fichtenbaumholz mit einer lockeren Fichtendickung im Unterstand. <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (2,0) <u>Waldschicht:</u> Hauptschicht, licht, <u>Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.:</u> Picea abies: 80, 60, mittleres Baumholz, flächenweise, <u>Waldschicht:</u> Unterstand, locker mit Lücken, <u>Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.:</u> Picea abies: 10, 40, Dichtung, flächenweise,	<u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	0 – keine Maßnahmen geplant <u>Fläche:</u> 5,656 ha die Fläche ist weitestgehend mit Fichte verjüngt, für Umbaumaßnahmen ist es daher zu spät
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0297-2018 <u>Forst-Kennung:</u> 126-E-, 126-A-,	<u>Ausgangszustand:</u> AJ0 geringes, geschlossenes Fichten Rotbuchenbaumholz <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (1,0) <u>Waldschicht:</u> Hauptschicht, geschlossen, <u>Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.:</u> Picea abies: 60, 60, geringes Baumholz, flächenweise, 6 Fagus sylvatica (subsp. sylvatica): 64, 36, geringes Baumholz, flächenweise, 3,6 Picea abies: 5, 4, Jungwuchs, flächenweise, 0,4	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren nach dem Buchenvoranbau. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 12,969 ha Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0298-2018	<u>Ausgangszustand:</u> AJ0 geringes Fichtenbaumholz zwischen einem Forstwirtschaftsweg und Grünland	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Magerwiese	5.18 - Wald in Grünland umwandeln <u>Fläche:</u> 0,955 ha Vollständige Entnahme der Nadelhölzer zur Anlage von extensiv bewirtschaftetem Grünland. Die extensive Bewirtschaftung soll als Auflage für die Waldumwandlung festgehalten werden. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0299-2018	<u>Ausgangszustand:</u> AJ0 geringes Fichtenbaumholz zwischen einem Forstwirtschaftsweg und Grünland	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Magerwiese	5.18 - Wald in Grünland umwandeln <u>Fläche:</u> 0,396 ha Vollständige Entnahme der Nadelhölzer zur Anlage von extensiv bewirtschaftetem Grünland. Die extensive Bewirtschaftung soll als Auflage für die Waldumwandlung festgehalten werden. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0300-2018 <u>Forst-Kennung:</u> 89-E-,	<u>Ausgangszustand:</u> AA4 Stangenholz, gedrängter Rotbuchen <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (100,0) <u>Waldschicht:</u> Hauptschicht, geschlossen, <u>Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.:</u> Fagus sylvatica (subsp. sylvatica): 74, 100, Stangenholz, flächenweise,	<u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	0 – keine Maßnahmen geplant <u>Fläche:</u> 0,717 ha keine Maßnahmen geplant Rotbuchenbestände unter 60 Jahren ist nicht planungsrelevant.
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0301-2018	<u>Ausgangszustand:</u> AJ1 geringes, gedrängtes Fichtenbaumholz	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren nach dem Buchenvoranbau. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 4,117 ha in 20 Jahren flächig mit Rotbuche auspflanzen Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha.
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0302-2018 <u>Forst-Kennung:</u> 121-A-,	<u>Ausgangszustand:</u> AJ0 mittleres, lockeres Fichtenbaumholz mit einer lockeren Fichten-Rotbuchendickung im Unterstand. <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (10,0) <u>Waldschicht:</u> Hauptschicht, licht, <u>Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.:</u> Picea abies: , 60, mittleres Baumholz, flächenweise, <u>Waldschicht:</u> Unterstand, locker, <u>Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.:</u> Picea abies: 23, 50, Dickung, flächenweise, Fagus sylvatica (subsp. sylvatica): 26, 15, Gertenholz, einzeln,	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 0,203 ha Laubbaumarten sollen, wenn vorhanden im Rahmen der Pflege- und Durchforstungseingriffe regelmäßig freigestellt werden. Spontan aufkommende Naturverjüngung lebensraumtypischer Baumarten soll im Frühjahr mit Wuchshüllen geschützt werden. Ziel ist die langfristige Entwicklung eines 30% Anteils lebensraumtypischer Baumarten. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0303-2018 <u>Forst-Kennung:</u> 121-A-,	<u>Ausgangszustand:</u> AJ1geringes bis mittleres Fichten-Rotbuchenbaumholz horstweise mit Douglasie im mittleren Viertel. <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig () <u>Waldschicht:</u> Hauptschicht, geschlossen, <u>Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.:</u> Picea abies: 55, 70, geringes Baumholz, flächenweise, Fagus sylvatica (subsp. sylvatica): 155, 30, mittleres Baumholz, flächenweise,	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 4,050 ha Vollständige Ernte der Douglasien in einer Maßnahme. Förderung des Rotbuchenanteils durch Ernte der Fichten. Das Ziel ist ein mind. 50% Rotbuchenanteil in 20 Jahren. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0304-2018 <u>Forst-Kennung:</u> 127-A-1,	<u>Ausgangszustand:</u> AJ0 Stangenholz geschlossener Fichten <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (2,0) <u>Waldschicht:</u> Hauptschicht, geschlossen, <u>Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.:</u> Picea abies: 34, 10, Stangenholz, flächenweise,	<u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	0 – keine Maßnahmen geplant <u>Fläche:</u> 0,611 ha Im Planungszeitraum sind keine Maßnahmen sinnvoll.

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0305-2018	<u>Ausgangszustand:</u> AJ0 mittleres, lockeres Fichtenbaumholz mir einer gedrängten bis lockeren Fichten-Rotbuchendickung 50:50 im Unterstand	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,557 ha Vollständige Ernte der Fichtenalthölzer in einer Maßnahme sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0306-2018 <u>Forst-Kennung:</u> 124-A-,	<u>Ausgangszustand:</u> AJ1mittleres, geschlossenes Fichtenbaumholz mit einem lockeren Fichten- Rotbuchenstangenholz im Unterstand. <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (80,0) <u>Waldschicht:</u> Hauptschicht, geschlossen, <u>Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.:</u> Picea abies: 113, 100, mittleres Baumholz, flächenweise, <u>Waldschicht:</u> Unterstand, geschlossen, <u>Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.:</u> Picea abies: 27, 35, Stangenholz, truppweise, Fagus sylvatica (subsp. sylvatica): 25, 35, Stangenholz, truppweise,	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 1,604 ha Freistellung Rotbuchen im Rahmen der Durchforstung. Ziel ist ein mind. 50 % Rotbuchenanteil sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0307-2018 <u>Forst-Kennung:</u> 128-B-1,	<u>Ausgangszustand:</u> AJ0 Stangenholz geschlossener Fichten <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> einschichtig (1,0) <u>Waldschicht:</u> Hauptschicht, geschlossen, <u>Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.:</u> Picea abies: 31, 100, Stangenholz, flächenweise,	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 5,107 ha Laubbaumarten sollen, wenn vorhanden im Rahmen der Pflege- und Durchforstungseingriffe regelmäßig freigestellt werden. Spontan aufkommende Naturverjüngung lebensraumtypischer Baumarten soll im Frühjahr mit Wuchshüllen geschützt werden. Ziel ist die langfristige Entwicklung eines 30% Anteils lebensraumtypischer Baumarten. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0308-2018	<u>Ausgangszustand:</u> AJ0 geringes, räumdiges Fichtenbaumholz und ein Fichten Rotbuchenjungwuchs 70:30.	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,603 ha Vollständige Ernte der Fichten in einer Maßnahme. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0309-2018	<u>Ausgangszustand:</u> AJ0 geringes, geschlossenes Fichtenbaumholz vereinzelt mit Rotbuchenstangenholz unter 10%	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren nach dem Buchenvoranbau. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 4,295 ha Die Rotbuchen wie Zukunftsbäume entwickeln. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0309-2018	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren nach dem Buchenvoranbau. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 4,295 ha in 20 Jahren Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha.
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0310-2018	<u>Ausgangszustand:</u> AJ1 starkes, geschlossenes Fichtenbaumholz ohne Naturverjüngung und ohne Krautschicht	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren nach dem Buchenvoranbau. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,946 ha <u>Teilfläche:</u> / 63,00 % Absenkung des Bestockungsgrades auf 0,8 vor Beginn der Pflanzung Pflanzenzahl: 4000 Stk./ha, bei einem Pflanzverband von 2,5 x 1,0 Meter. Bei einem Buchenvoranbau muss berücksichtigt werden, dass wegen der bestehenden Fichtenalthölzer weniger Pflanzen eingebracht werden können und ein Waldrand an Wegen und Gewässern freizulassen ist. Dadurch reduziert sich die Pflanzenzahl je nach Flächenform um etwa 10% auf 3600 Stk./ha. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0311-2018	<u>Ausgangszustand:</u> AJ0 Stangenholz, gedrängter Fichten.	<u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten Das Ziel ist die Etablierung eines mind. 70%en Gesamtdeckungsanteils lebensraumtypischer Laubbaumarten in den nächsten 30Jahren nach dem Buchenvoranbau. Ein möglichst geringer Nadelholzanteil wird jedoch naturschutzfachlich als sinnvoll erachtet und soll, wo es möglich ist, angestrebt werden.	0 – keine Maßnahmen geplant <u>Fläche:</u> 1,030 ha Dieser Bestand ist aufgrund des Alters nicht planungsrelevant
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0312-2018	<u>Ausgangszustand:</u> AJ0 Stangenholz, gedrängter Fichten	<u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	0 – keine Maßnahmen geplant <u>Fläche:</u> 0,348 ha Dieser Bestand ist in dieser Planungsperiode aufgrund des Alters nicht planungsrelevant.
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0313-2018	<u>Ausgangszustand:</u> AJ0 mittleres, lichtet Fichtenbaumholz mit einer räumigen, truppweisen Fichtendickung im Unterstand. <u>Waldstruktur (Laubwaldanteil in %):</u> zweischichtig (0,0) <u>Waldschicht:</u> Hauptschicht, licht mit Lücken, <u>Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.:</u> Picea abies: 111, 70, mittleres Baumholz, flächenweise, <u>Waldschicht:</u> Unterstand, räumdig, <u>Baumart(en): Alter, Anteil(%), Wuchskl., Mischungsf.:</u> Picea abies: 10, 20, Dickung, truppweise,	<u>Ziel-Biototyp(en):</u> Fichtenmischwald mit heimischen Laubbaumarten	0 – keine Maßnahmen geplant <u>Fläche:</u> 0,590 ha Dieser Bestand ist in dieser Planungsperiode aufgrund der fortgeschrittenen Fichtennaturverjüngung nicht planungsrelevant.

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0329-2018	<u>Ausgangszustand:</u> AA4 starkes Fichtenbaumholz mit einer lockeren Rotbuchen-Fichtendickung 70:30 mit Lücken im Unterstand.	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit Nadelbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,606 ha Vollständige Ernte der Fichten in einer Maßnahme. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5016-0330-2018	<u>Ausgangszustand:</u> AA4 geringes, geschlossenes Rotbuchenbaumholz mit einem räumdigen, starken Fichten-Douglasienbaumholz im Über- und Zwischenstand.	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110)	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 1,495 ha Vollständige Ernte der Nadelhölzer in einer Maßnahme. sofort